

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

DIÖZESANBISCHOF

Personalveränderungen	4
Weihen und Segnungen 2015	5
„Medaille 50 Jahre Diözese Bozen-Brixen“: Liste der Personen, welche die Diözesanmedaille erhalten haben	6

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

Priesterfortbildungswochen für die Weihejahrgänge 1966-70 und 1971-80 vom 15. bis 19. Februar und vom 29. Februar bis 5. März 2016 in Tainach (Kärnten)	9
Einkehrtag für Priester und Diakone am 8. März 2016 in der Cusanus Akademie, Brixen	11

Presseamt

Mediensonntag, am 31. Jänner 2016	12
-----------------------------------	----

Seelsorgeamt

Jahr der Barmherzigkeit: Handreichung zum Messbuch	13
Jahr der Barmherzigkeit: Materialienheft des erzbischöflichen Jugendamtes München-Freising	13
Gebet um geistliche Berufe: Handreichungen	14
Gemeinsames Bibellesen: neun verschiedene Formen und Varianten	14
Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2016 Einführungsnachmittag	14
Weltjugendtag 2016 in Krakau (Polen)	15
Sternsingertreffen in Bozen	16

<i>Amt für Katechese und Religionsunterricht</i>	
Angebote der Erwachsenen Katechese in der Fastenzeit	17
Gefirmtenfest 2016	18
DIÖZESANE GREMIEN	
<i>Dekanekonferenz</i>	
Protokoll der Sitzung am 27. Oktober 2015	19
VERSCHIEDENES	
Priesterjubilare 2016	27
Diözesane Pilgerfahrten 2016	28

INDICE

VESCOVO DIOCESANO	
Avvicendamenti	30
Ordinazioni e benedizioni 2015	31
“Medaglia dei 50 anni della diocesi di Bolzano-Bressanone”: Lista delle persone, che hanno ricevuto la medaglia diocesana	32
CURIA VESCOVILE	
<i>Vicario generale</i>	
Settimane di aggiornamento per gli anni di ordinazione 1966-70 e 1971-80 dal 15 al 19 febbraio e dal 29 febbraio al 5 marzo 2016 a Tainach, Carinzia (A)	35
Giornata di ritiro per sacerdoti e diaconi l’8 marzo 2016 nell’Accademia Cusano, Bressanone	37
Corsi e seminari proposti dall’Istituto di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2015-2016	38
“Politica e segni dei tempi” – Corso della SFISP	39
<i>Ufficio stampa</i>	
Giornata mondiale delle comunicazioni sociali, 31 gennaio 2016	41
<i>Ufficio pastorale</i>	
Giornata mondiale della gioventù 2016 a Cracovia (Polonia)	42
Cantori della Stella: incontro a Bolzano	43
Festa diocesana dei chierichetti	43

<i>Ufficio per la catechesi e l'insegnamento della religione</i>	
Festa Cresimati 2016	44
ORGANISMI DIOCESANI	
<i>Conferenza dei decani</i>	
Verbale della seduta del 27 ottobre 2015	45
VARIE	
Anniversari di ordinazione 2016	53/27
Pellegrinaggi diocesani 2016	53
Esercizi spirituali per sacerdoti, religiosi e diaconi 2016	55
R.I.P.	
In memoria di don Carlo Milesi	64

Personalveränderungen

1. Ernennungen

Josef Augsten zum Geistlichen Assistenten der Charismatischen Erneuerung in der Diözese Bozen-Brixen (11.11.2015)

P. Gianfranco Coffele SDB zum Geistlichen Assistenten des Pflegeheimes „Villa Europa“ und des Altersheimes „Don Bosco“ des Betriebes für Sozialdienste Bozen (29.10.2015)

Dr. Alois Flarer zum Rector ecclesiae der Kirche „Maria Hilf in Zinggen“ in der Pfarrei Brixen (21.09.2015)

Fr. Arno Hagmann OSB zum Mitglied der diözesanen Glockenkommission (01.09.2015)

P. Enrico Nicoletti OP zum Geistlichen Assistenten des Altersheimes „Villa Armonia“ des Betriebes für Sozialdienste Bozen (29.10.2015)

Fabian Tirler zum Diözesankuraten der Südtiroler Pfadfinderschaft (11.11.2015) und zum Direktor des Foedus Sacerdotale Bauzanense-Brixinense für weitere 5 Jahre (15.12.2015)

Jakob Wendelin Willeit zum Moderator des Dekanatsverbandes Gröden-Gadertal für 3 Jahre (01.09.2015)

P. Raffaello Zorzi OCD zum Geistlichen Assistenten des Altersheimes „Villa Serena“ des Betriebes für Sozialdienste Bozen (29.10.2015)

Dr. Klaus von Ach zum Mitglied des Verwaltungsausschusses der Diözese Bozen-Brixen (21.09.2015)

Prof. Dr. Johannes Amor zum Mitglied der diözesanen Kommission für Theologische Erwachsenenbildung (01.09.2015)

Johanna Pichler MSC zum Mitglied der diözesanen Kommission für Theologische Erwachsenenbildung (01.09.2015)

Mag. Renate Rottensteiner zum Mitglied der diözesanen Kommission für Theologische Erwachsenenbildung (01.09.2015)

2. Entpflichtungen

Paolo Crescini entpflichtet als Geistlicher Assistent der Charismatischen Erneuerung in der Diözese Bozen-Brixen (11.11.2015)

P. Peter Unterhofer OT als Diözesankurat der Südtiroler Pfadfinderschaft (11.11.2015)

Weihen und Segnungen 2015

Akolythat

Übertragung des Akolythates an Francesco Cavagna durch Bischof Ivo Muser am 28. März 2015 in der Kapelle des Priesterseminars in Brixen

Admissio unter die Kandidaten für das Weiheamt

Aufnahme unter die Kandidaten für die Diakonweihe und die Priesterweihe von Francesco Cavagna und Michael Lezuo durch Bischof Ivo Muser am 28. März 2015 in der Kapelle des Priesterseminars in Brixen

Diakonweihen

Am 4. Oktober 2015 hat Bischof Ivo Muser im Dom zu Brixen Paolo Zambaldi und Fr. Ulrich Kössler OSB zu Diakonen geweiht.

Abtbenediktion

Erteilung der Abtbenediktion an Mag. Eduard Fischnaller CR durch Bischof Ivo Muser am 28. Juni 2015 in der Stiftskirche von Neustift

Verschiedene Weihen und Segnungen

Am 2. Mai 2015 hat Bischof Ivo Muser die Kapelle und den Altar im Altersheim St. Pankraz in Ulten gesegnet.

Am 12. Mai 2015 hat Abt German Erd OCist zwei neue Glocken für die Kapelle zum hl. Pankratius auf Schloss Tirol geweiht.

Am 27. August 2015 hat Bischof Ivo Muser die Parkkapelle zur hl. Kreszentia im Parkhotel Mignon in Meran als Privatkapelle gesegnet.

Am 1. November 2015 hat Bischof Ivo Muser in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Tisens die neue Friedhofskapelle und den neuen Friedhof gesegnet.

Am 11. November 2015 hat Abt Raimund Schreier OPraem in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Tisens den Altar in der Kirche St. Martin in Prissian gesegnet.

Am 20. Dezember 2015 hat Bischof Ivo Muser in der Stiftskirche Unserer Lieben Frau in der Benediktinerabtei Marienberg den Altar geweiht und den Ambo gesegnet.

„Medaille 50 Jahre Diözese Bozen-Brixen“

Liste der Personen, welche die Diözesanmedaille erhalten haben

Aus Anlass der 50-Jahr-Feier der Diözese Bozen-Brixen am 6. August 2014 hat Bischof Ivo Muser eine neue Diözesanmedaille prägen lassen (vgl. Abbildung und Text im Folium Dioecesanum 2014, S. 301). Sie soll in Zukunft jenen Personen, die sich um die Diözese in besonderer Weise verdient gemacht haben, als Anerkennung und Dank für ihr Wirken vom Herrn Bischof verliehen werden.

Gelegentlich wird die Diözesanmedaille auch an Personen von auswärts als Gastgeschenk überreicht.

Wir veröffentlichen im Folgenden die Namen jener Personen, denen der Herr Bischof seit dem genannten 6. August 2014 die Diözesanmedaille überreicht hat.

Verleihung an verdiente Personen:

6. August 2014 aus Anlass des Diözesan Jubiläums 50 Jahre Diözese Bozen-Brixen:

- Erzbischof Luigi Bressan, Trient
- Bischof Manfred Scheuer, Innsbruck
- Dr. Karl Gruber, Diözesankonservator

8. September 2014:

- Dr. Reinhard Demetz, zur Verabschiedung von der Lichtenburg

13. September 2014, aus Anlass der Synodenwallfahrt nach Oies, welche die jährliche Seelsorgetagung ersetzte:

- Kan. Carlo Milesi, für sein Lebenswerk
- Kan. Peter Zelger, em. Dompropst, für sein Lebenswerk
- Otto Rubatscher, langjähriger Domorganist von Brixen
- Elisabeth Lantschner, mehr als ein Vierteljahrhundert Verantwortliche für die Altenarbeit im Katholischen Verband der Werktätigen

18. September 2014:

- Josef Matzneller, Generalvikar, zum Siebzigsten
- Dr. Michael Mitterhofer, Verwaltungsamtsleiter, zum Sechzigsten

27. September 2014, für Verdienste für die Kirchenmusik als Organisten:

- Hermann Lampacher, Morter
- Erich Gritsch, Naturns
- Stefan Demetz, Wolkenstein

1. Oktober 2014:

- Eduard Scheiber, Diözesanarchivar, zum Siebzigsten

19. März 2015:

- Albert Lercher, 60 Jahre Domesnerdienst in Brixen

30. Mai 2015, aus Anlass der Synodenwallfahrt nach Maria Weißenstein, welche die Seelsorgetagung ersetzte:

- Kan. Leo Munter, Bußkanoniker in Brixen, für sein Lebenswerk
- Bruno Bertoldi, langjähriger Einsatz als Vinzenzbruder im Bozner Gefängnis
- Rosmarie Mumelter, langjährige Führung der Katholischen Frauenbewegung der Diözese

5. Juni 2015:

- Dr. Heiner Schweigkofler, zur Verabschiedung als Caritasdirektor

7. September 2015:

- Evi Tauber, 25 Dienstjahre am Bischöflichen Ordinariat

10. Oktober 2015:

- Prof. Herbert Paulmichl, zum Achzigsten, für seine Verdienste als Domkapellmeister von Bozen

10. Dezember 2015:

- Mag. Konrad Obexer, zur Verabschiedung als Direktor der Cusanus Akademie

Verleihung der Diözesanmedaille als Gastgeschenk:

9. August 2014, im Rahmen der Festfeier zum 550. Todestag von Kardinal Nikolaus Cusanus in Bernkastel-Kues:

- Bischof Stephan Ackermann von Trier
- Cusanusstift in Bernkastel-Kues

11. November 2014:

- Bischof Ägidius Zsifkovics, Eisenstadt, zum Fest des Diözesanpatrons St. Martin

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

**Priesterfortbildungswochen für die Weihejahrgänge
1966-70 und 1971-80 vom 15. bis 19. Februar und
vom 29. Februar bis 5. März 2016
in Tainach (Kärnten)**

Programm:

Montag, 15. Februar/29. Februar

- 8.00 Abfahrt von Bozen (vor der Kirche Regina Pacis, Dalmatienstraße 28)
- 9.00 Abfahrt von Brixen (Widmann-Brücke – hinter der Cusanus Akademie)
- 13.00 Mittagessen
- 15.45 Willkommensgruß und Einführung in die Tagung (Dr. Hansjörg Rigger)
- 16.00 „Unser Priestersein. Impulse der Diözesansynode - Überlegungen zur Praxis“ (Mag.Toni Fiung, Dr. Alois Gurndin)
- 17.30 Vesper
- 18.00 Abendessen

Dienstag, 16. Februar/1. März

- 7.30 Eucharistiefeier und Laudes - Frühstück
- 9.00 Fortsetzung
- 11.45 Mittagshore
- 12.00 Mittagessen
- 14.30 Fortsetzung
- 17.30 Vesper
- 18.00 Abendessen

Mittwoch, 17. Februar/2. März

- 7.30 Eucharistiefeier und Laudes - Frühstück
- 9.00 Fortsetzung
- 11.45 Mittagshore
- 12.00 Mittagessen
- 14.30 „Zur Pastoral unserer Ortskirche 50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und im Anschluss an die Synode“
(Generalvikar Josef Matzneller)
- 17.30 Vesper
- 18.00 Abendessen

Donnerstag, 18. Februar/3. März

- 7.30 Laudes - Frühstück
- 8.30 Exkursion nach Maria Saal, Tanzenberg, Klagenfurt (dort Mittagessen, auf dem Rückweg evtl. Maria Wörth)
(Rektor Josef Kopeinig)
- 18.00 Abendessen
- 19.00 Eucharistiefeier mit Gebet um geistliche Berufe

Freitag, 19. Februar/5. März

- 7.30 Eucharistiefeier und Laudes - Frühstück
- 9.00 Begegnung und Gespräch mit Bischof Dr. Ivo Muser
- 11.15 Auswertung der Woche (Dr. Hansjörg Rigger)
- 11.45 Mittagshore
- 12.00 Mittagessen
- 13.30 Abfahrt
- 17.30 ca. Ankunft in Brixen
- 18.30 ca. Ankunft in Bozen

**Einkehrtag für Priester und Diakone
am 8. März 2016 in der Cusanus Akademie, Brixen**

**Der Weg der Barmherzigkeit
*Von Papst Franziskus lernen: für das Leben, für die Seelsorge***

Referent: P. Dr. Andreas R. Batlogg SJ

- 9.30h Erste Einheit
- 10.30h Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung
- 12.00h Sext und Eucharistischer Segen
- 12.30h Mittagessen

- 14.00h Zweite Einheit
- 15.30h Vesper und Abschluss

Gelegenheit zu Aussprache und Beichte: 10.30h bis 12.00h

Die Priester und Diakone erhalten eine persönliche schriftliche Einladung mit Anmeldeformular.

Anmeldeschluss: 1. März 2016

Mediensonntag, am 31. Jänner 2016

„Kommunikation und Barmherzigkeit: eine fruchtbare Begegnung“

Im Hinblick auf das Heilige Jahr wählte Papst Franziskus „Kommunikation und Barmherzigkeit: eine fruchtbare Begegnung“ als Motto für den 50. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Mediensonntag), der in der Diözese Bozen-Brixen am 31. Jänner 2016 begangen wird.

In Nr. 12 der Verkündigungsbulle des Jubeljahres steht geschrieben: „Die Kirche hat den Auftrag, die Barmherzigkeit Gottes, das pulsierende Herz des Evangeliums, zu verkünden. Durch sie soll die Barmherzigkeit das Herz und den Verstand der Menschen erreichen.“ Das Motto für den Mediensonntag führt vor Augen, dass gute Kommunikation Raum für den Dialog, das gegenseitige Verständnis und die Versöhnung schaffen kann.

Vor allem die diözesanen Medien (das „Katholische Sonntagsblatt“ und „Il Segno“, „Radio Grüne Welle“ und „Radio Sacra Famiglia“, der diözesane Internetauftritt und die diözesanen Facebook-Seiten) leisten in unserem Bistum in diesem Bereich einen wertvollen Dienst. Die kirchlichen Informationen aus erster Hand, die diese diözesanen Medien bieten und die sie auszeichnen, stellen jenen Mehrwert dar, den es zu fördern gilt - nicht nur, aber gezielt durch die Unterstützung am Medien-sonntag.

Jahr der Barmherzigkeit: Handreichung zum Messbuch

Zu Beginn des Heiligen Jahres haben die Liturgischen Institute Deutschlands, Österreichs und der Schweiz eine Handreichung zum Messbuch veröffentlicht (Messbuchformat 20 x 24,5 cm, 32 Seiten). Die Publikation enthält das Formular für die Votivmesse von der Göttlichen Barmherzigkeit, Kyrie-Rufe, weitere Gebete zur Auswahl, Perikopen zur Auswahl und das Votivhochgebet „Versöhnung“. Die Votivmesse „Von der Göttlichen Barmherzigkeit“ (S. 8–13) sowie die anderen vorgeschlagenen Gebete und Perikopen können an freien Wochentagen im Jahreskreis verwendet werden (vgl. AEM Nr. 316 c, vgl. AEM Nr. 333). Eine Verwendung dieser Formulare am Sonntag setzt Auftrag oder Erlaubnis des Ordinarius voraus (s. AEM Nr. 332). Die Handreichung „Jahr der Barmherzigkeit“ ist im Seelsorgeamt oder Online direkt beim Deutschen Liturgischen Institut (<http://shop.liturgie.de>) erhältlich.

Jahr der Barmherzigkeit: Materialienheft des erzbischöflichen Jugendamtes München-Freising

Grundlegende Impulse und praktische Hilfestellungen zum Heiligen Jahr sind im Materialienheft „Barmherzigkeit - Impulse für mehr Menschlichkeit“ zusammengestellt, u.a. eine jugendgerechte „Übersetzung“ der Werke der Barmherzigkeit, weitere Artikel zu den Themen Barmherzigkeit, Versöhnung, Jugendliturgie, Sakrament der Versöhnung, Ideen für „24 Stunden für den Herrn“ (4./5. März 2016), Ministrantentag, Gruppenstunden, Anleitung für Sozialprojekte, Schulstunden etc. Das Materialienheft ist im Seelsorgeamt oder direkt über die Homepage des Herausgebers (www.eja-muenchen.de) erhältlich.

Gebet um geistliche Berufe: Handreichungen

Das Zentrum für Berufungspastoral in Freiburg hat für die Gestaltung der monatlichen Gebetstage um geistliche Berufe eine liturgische Hilfe sowie eine Beilage für das Stundenbuch für das Jahr 2016 herausgegeben. Beides ist im Seelsorgeamt erhältlich.

Gemeinsames Bibellesen: neun verschiedene Formen und Varianten

„Auf Dein Wort hin... mit Freude und Hoffnung“ – unter diesem Motto stand die Diözesansynode. Das Wort Gottes soll auch jetzt nach der Synode unser Kirche- und Christsein wesentlich prägen. Papst Benedikt XVI. schreibt in Verbum Domini: „Die Kirche gründet in der Tat auf dem Wort Gottes, sie entsteht und lebt aus ihm.“ (Nr. 3) Das Bischöfliche Generalvikariat Münster hat in Kooperation mit Missio Aachen ein Kartenset mit neun verschiedenen Formen und Varianten des Bibel-Teilens herausgegeben. Das Bibel-Teilen lädt ein, das Wort Gottes in die Gruppen, Gremien oder Versammlungen zu integrieren und dafür jeweils die Form auszuwählen und zeitlich anzupassen, die der Situation angemessen ist. Das Kartenset ist am Seelsorgeamt in Bozen erhältlich.

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2016 Einführungsnachmittag

Exerzitien im Alltag wollen helfen, den Glauben konkret zu leben. Mehrere Wochen lang werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einem Gebetsweg begleitet. Die Exerziengruppe trifft sich wöchentlich zum gemeinsamen Gebet, zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in das jeweilige Wochenthema.

Die Unterlagen für den Exerzitienweg werden an einem Einführungsnachmittag allen interessierten Begleiterinnen und Begleitern vorgestellt.

Zeit: Donnerstag, 21. Jänner 2016, von 14.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Pastoralzentrum Bozen, Kleiner Saal

Weltjugendtreffen 2016 in Krakau (Polen)

Südtirols Katholische Jugend, Pastorale Giovanile Diocesana und Azione Cattolica Giovani organisieren Pilgerfahrten zum Weltjugendtreffen nach Krakau (Polen). Es werden zwei Reisevarianten angeboten:

- **19. Juli bis 2. August 2016** mit „Tagen der Begegnung“ in der Diözese Leslau sowie Teilnahme am Weltjugendtreffen in Krakau
- **24. Juli bis 2. August 2016** mit Teilnahme am Weltjugendtreffen in Krakau.

Diözesanbischof Ivo Muser wird ab 28. Juli 2016 beim Weltjugendtreffen dabei sein und den Jugendlichen unserer Diözese eine Katechese halten, zusammen mit ihnen Eucharistie feiern und mit ihnen am Programm des Weltjugendtages sowie an den liturgischen Feiern mit Papst Franziskus teilnehmen.

Eingeladen sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zwischen 1985 und 2000 geboren sind (Minderjährige unter Begleitung einer volljährigen Person), Anmeldeschluss ist der 29. Februar 2016.

Für die Angemeldeten finden zwei Vorbereitungstreffen statt: das erste am 7. Mai und das zweite am 11. Juni 2016 in Bozen. Der Ort und der genaue Zeitpunkt (voraussichtlich 15.00 Uhr) werden den angemeldeten Jugendlichen rechtzeitig bekanntgegeben.

Ein Angebot, das sich an alle Jugendlichen der Diözese richtet und zu welchem auch die Teilnehmer/-innen am Weltjugendtreffen eingeladen sind, ist eine Katechese und Feier mit Bischof Ivo Muser am 19. März 2016 mit Beginn um 15.00 Uhr im Priesterseminar in Brixen.

Nähere Informationen unter:

www.skj.bz.it;

www.facebook.com/pastorale.giovanilebz

Sternsingertreffen in Bozen

Die Katholische Jungschar Südtirols lädt alle Sternsinger, Verantwortlichen, Begleitpersonen und Seelsorger herzlich ein zum Sternsingertreffen am Samstag, 9. Jänner 2016 in Bozen.

14.00 Uhr: Treffpunkt auf dem Silvius-Magnago-Platz in Bozen (vor Landhaus 1);

14.15 Uhr: Grußworte von Landeshauptmann Arno Kompatscher;
Umzug durch die Altstadt von Bozen zum Bozner Dom;

15.00 Uhr: Wortgottesfeier im Bozner Dom mit Bischof Ivo Muser.
Anschließend Tee und Krapfen vor dem Pastoralzentrum.

Amt für Katechese und Religionsunterricht

Angebote der Erwachsenenkatechese in der Fastenzeit

Glaubenskurs „Dem Leben mehr Tiefe geben“

Die acht Treffen des Glaubenskurses vertiefen Inhalte des christlichen Glaubens, ermöglichen einen persönlichen Austausch und geben spirituelle Impulse.

„Dem Leben mehr Tiefe geben“ setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus, jedoch die Bereitschaft, sich mit den Anregungen der täglichen Besinnung der Begleitmappe zu beschäftigen.

Der Glaubenskurs „Dem Leben mehr Tiefe geben“ bietet Zeit für die/den Einzelne/n; Zeit für Gott; Zeit für unser Wurzelwerk in einer bereichernden Gemeinschaft.

Inhalte des Kurses sind:

- Gemeinsam auf dem Weg
- Jesus, der Christus
- Die Bibel - unsere heilige Schrift
- Gottes Spuren in meinem Leben
- Kirche - die Gemeinschaft der Getauften
- Sehnsucht nach Versöhnung
- Beten - sprechen mit Gott
- Den Glauben feiern

Basisinfo Christentum

Ist die Bibel Wort Gottes? Ist die Kirche heilig? Ist das Christentum die einzig wahre Religion? Auf diese und weitere Fragen geht die Vortragsreihe „Basisinfo Christentum“, fundiert, kompakt und allgemein verständlich ein und stellt die wichtigsten Inhalte des Christentums vor. Drei separate Module, mit jeweils vier Vorträgen, vermitteln den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breitgefächertes Grundwissen über die Geschichte, die Botschaft und die Praxis der Christen.

Allen die neugierig sind, eröffnet das „Basisinfo Christentum“ einen neuen Zugang zum Verständnis für das Christentum. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten eine strukturierte Darstellung der Inhalte und Raum für Fragen und Diskussion. Dabei sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Auch wenn die Vortragsreihe keine Katechese im engeren Sinne beinhaltet, eignet sich „Basisinfo Christentum“ als Angebot in der Fastenzeit. Die Form und die Inhalte sprechen Menschen jeden Alters an.

Informationen zu „Basisinfo Christentum“ und zum Glaubenskurs „Dem Leben mehr Tiefe geben“ erhalten sie im Amt für Katechese und Religionsunterricht oder beim Katholischen Bildungswerk.

Gefirmtenfest 2016

Der Termin und der Austragungsort für das „Gefirmtenfest 2016“ stehen fest: Samstag, 16. Oktober 2016 in Bozen. Eingeladen sind alle, die zwischen dem 26. Oktober 2015 und dem 10. Oktober 2016 gefirmt worden sind, zusammen mit ihren Patinnen und Paten.

In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass das Gefirmtenfest in Zukunft jeweils am dritten Samstag im Oktober stattfinden wird.

Da alle Gefirmten herzlich zum „Gefirmtenfest“ eingeladen sind, entfallen auch dieses Jahr die Treffen mit dem Bischof im Pastoralzentrum. Weitere Informationen zum Gefirmtenfest 2016 folgen.

DIÖZESANE GREMIEN

Dekanekonferenz

Protokoll der Sitzung am 27. Oktober 2015 im Kleinen Saal des Pastoralzentrums in Bozen

Anwesend:

Bischof Ivo Muser, Generalvikar Josef Matzneller, Vicario Generale Michele Tomasi, Eugen Runggaldier, Pierluigi Tosi, 17 Dekane.

Entschuldigt: decano Erminio Baldo, Dekane Alois Pitscheider und Walter Visintainer; Michael Mitterhofer

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Besinnung und Gebet
3. Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung
4. Zukunft der Seelsorge in den Krankenhäusern
5. Führung der Matrikelbücher
6. Aufnahme von Flüchtlingen in unserer Diözese: Information
7. Wort-Gottes-Feiern an Sonn- und Feiertagen
8. Leitungskurs für Priester: Information
9. Gesprächsaustausch: Bischof-Dekane
10. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung

Seelsorgeamtsleiter Eugen Runggaldier begrüßt alle Anwesenden. Bischof Ivo Muser begrüßt den neuen Dekan von Innichen Andreas Seehauser in der Dekanekonferenz. Er wünscht ihm viele gute Erfahrungen in seinem Dekanat.

2. Besinnung und Gebet

Der Herr Bischof benützt für seine Besinnung das Tagesevangelium (Dienstag der 30. Woche Lk 13,18-21). Das Typische für Jesus und

seiner Verkündigung ist seine Sprache in Bildern, genommen aus der Wirklichkeit und den Lebenserfahrungen der Menschen, so der Bischof. Sie sind offen und beflügeln die Fantasie. Im Evangelium ist die Sprache vom Senfkorn, unscheinbar und ausgesetzt, und vom Sauerteig; ein kleiner Teil genügt, um das zu machen, was wir unter Brot verstehen. Diese beiden Bilder sind eine Hilfe, wie wir das Reich Gottes unter uns wahrnehmen können. Der Bischof erklärt dies anhand der ersten Christen am Ende des 1. Jahrhunderts, wie sie in der „Didachè“ beschrieben werden, der ältesten Kirchenordnung, die wir kennen. Sie sind kleine Gruppen, kleines Senfkorn, wenig Sauerteig. Sie leben so wie die anderen Bürger, gehen ihren Arbeiten nach und doch leben sie anders. Sie leben in der Normalität ihr Anderssein, die Botschaft Jesu. Deshalb gehen sie anders mit der Leibesfrucht, mit den Kindern und Alten um und feiern das Herrenmahl. All dies tun sie, weil sie sich als gläubige Menschen verstehen und der Sendung Jesu treu bleiben. Auch die Diözesansynode kennt diese Auseinandersetzung. Wir Christen in Südtirol sollen „anders“ leben. Die Kirche ist nicht deckungsgleich mit unserer Gesellschaft zu verstehen. Christen leben in der menschlichen Gesellschaft und für sie; sie gehen aber nicht darin auf. Dieses Anderssein erscheint uns oft recht schwer und deshalb gleichen wir uns der Welt an. Wir müssen uns die Frage stellen, ob wir uns als Sauerteig für die Welt, für die anderen verstehen. Die Herausforderung der Kirche wird es sein, inmitten der Welt anders zu leben, als Christen!

3. Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung

Das Protokoll vom 7. Mai 2015 wird einstimmig genehmigt. Ebenso die Tagesordnung.

Generalvikar Josef Matzneller nimmt einen Nachtrag zu Punkt 7, Zukunft des Wintersporttages der Diözese, im Protokoll vom 7. Mai 2015 vor und informiert die Dekane über die Änderungen zum Wintersporttag. Der Bischofsrat hat entschieden, den Wintersporttag zu streichen und dafür in Zukunft einen „Gemeinschaftsnachmittag“ für Priester, Ordensleute und Diakone am zweiten Dienstag im Oktober jedes Jahres anzubieten. Dieser Nachmittag soll mit einer kleinen Wanderung und einem Törggelen verbunden werden. Die Organisation bleibt weiterhin beim Bischofssekretär, die Anmeldung erfolgt über das Pilgerbüro. Der erste Termin dafür ist der Dienstag, 11. Oktober 2016.

4. Zukunft der Seelsorge in den Krankenhäusern

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Krankenhausseelsorgende Peter Holzknecht und Gerda Tasser anwesend. Die Krankenhausseelsorge hat sich in den letzten 20 Jahren stark verändert. Es stehen nicht mehr nur die priesterlichen Dienste und die Sakramente im Mittelpunkt, sondern auch das Gespräch mit den Patienten, den Angehörigen und die Bewältigung von Krisensituationen. Zurzeit sind $\frac{3}{4}$ der Mitarbeiter Laienseelsorger, davon 60% Frauen. Es steht die Frage im Raum, wie die priesterlichen Dienste gewährleistet werden können, wenn es in Zukunft keine Priester mehr in der Krankenhausseelsorge geben wird. Zudem ist eine Veränderung bei den Kranken selbst festzustellen. Religiöse Vorstellungen haben sich geändert, die Haltung gegenüber Religion, dementsprechende Erwartungen und vieles mehr. Viele Kranke sind bereits konfessionsoffen oder konfessionslos. Oft werden die Gespräche dadurch schwieriger, oft auch spannender. Auch der Aufenthalt der Patienten in den Krankenhäusern hat sich von mehreren Wochen auf Kurzaufenthalte reduziert. Deshalb ist es für die Krankenhausseelsorger schwieriger geworden, auf die Bedürfnisse der Patienten einzugehen. Es ist oft eine große Herausforderung, zu erspüren und zu erfüllen, welche Bedürfnisse die Patienten haben. Das Arbeitsfeld der Seelsorger hat nun mehrere Schwerpunkte: die Betreuung der Patienten, die Betreuung der Angehörigen, Trauerarbeit, Beistand in Krisensituationen (Fehl- und Totgeburten, Unfalltod, usw.) und vieles mehr. Hier müssen Zugänge zu den Menschen gefunden, Menschen wahrgenommen, Resonanzräume geschaffen, in Gesprächen sensibel und aufmerksam reagiert werden. Um all das zu bewältigen, braucht es eine gute Ausbildung bzw. Weiterbildung, um in der Lage zu sein, sich einzubringen. Es ist wichtig, dass sich die Krankenhausseelsorger im ganzen Geschehen des Krankenhauses einbringen und als Hilfe wahrgenommen werden. Zudem braucht es eine gute Vernetzung der Seelsorger untereinander. Gemeinsame Fortbildungen und Supervisionen bereichern die Arbeit in den Krankenhäusern. Auch die Einbeziehung von Ehrenamtlichen wird immer notwendiger. Beispiele wie die Freiwillige Sitzwache im Krankenhaus Meran und die zahlreichen freiwilligen Kommunionhelfer zeugen von einer guten Zusammenarbeit. Ein eigenes Leitbild und Logo der Krankenhausseelsorger informieren zusätzlich über die Tätigkeit. Verschiedene Aktionen wie den Welttag der Kranken oder „Ein Herz für die Kranken“ in Zusammenarbeit mit der

Diözese setzen Zeichen und rücken das Arbeitsfeld des Seelsorgers im Krankenhaus in den Mittelpunkt. Die anwesenden Seelsorger bemerken, dass es immer schwieriger wird, Priester für die Spendung der Krankensalbung zu finden. Damit die Krankensalbung in Notsituationen gewährleistet werden kann, braucht es eine Vernetzung mit den Ortspfarrern. Auch die Patienten und die Angehörigen sollen frühzeitig auf diese Möglichkeit angesprochen und vorbereitet werden, damit der Kontakt zu den Priestern hergestellt werden kann. Es wird der Wunsch ausgesprochen, dass sich Priester vor Ort für die Krankensalbung zur Verfügung stellen. Zudem sollte in den Pfarreien die Möglichkeit der Krankensalbung als Gemeinschaftform bekannt gemacht und angeboten werden. Dadurch ermöglichen wir den Menschen, dass sie bereits einmal das Sakrament der Krankensalbung kennengelernt haben.

In den Situationen, wo kein priesterlicher Begleitdienst gegeben ist, wird es nun in der Diözese in Zukunft die Möglichkeit des Sterbesegens als Begleitung des Sterbenden und der Angehörigen geben. Laien können den Patienten in seiner Sterbensphase mit einem Ritual verabschieden. Dieser Sterbesegen wird am 3. November an die Krankenhausseelsorger übergeben und ist nur für die Krankenhäuser gedacht. Es wird aber auch überlegt, den Pfarreien diesen Sterbesegen zur Verfügung zu stellen. Der Sterbesegen ist nicht als Ersatz zum Sakrament gedacht, aber eine Hilfe vom Patienten Abschied zu nehmen. Wir tun alles, was wir den Menschen auf dem letzten Weg seines irdischen Lebens zukommen lassen können, so der Bischof.

Die Dekane bitten die KH-Seelsorger, dass sie den Kontakt zu ihnen und den Priestern aufrecht erhalten und informieren, wenn Patienten aus ihren Pfarreien im Krankenhaus sind. Dies ist notwendig, da das Krankenhaus die Privacy-Bestimmungen einhalten muss. Die Angehörigen selber müssen den Pfarrer darüber in Kenntnis setzen.

5. Führung der Matrikelbücher

Dazu gibt Kanzler Leo Haas einige Lösungsansätze zu den zusammengetragenen Fragen aus dem Protokoll vom 7. Mai 2015. Die Benutzung alter Register der Diözese Trient ist weiterhin möglich. Die Register müssen laut Bestimmungen der CEI wie üblich verfasst werden und können nur zusätzlich digital geführt werden. Für die Eintragungen ist grundsätzlich der jeweilige Pfarrer zuständig. Beauftragt er eine Fachkraft dafür, ist diese über die Bestimmungen zum Datenschutz zu in-

formieren und sie muss das Formular zur „Privacy bei Archivdaten und personenbezogenen Daten“ unterzeichnen. Zur Frage, ob Taufregister neu angeordnet werden können, stellt der Kanzler klar, dass jeder Band am vorhergehenden anzuknüpfen hat und fortlaufend numeriert wird, jedes Kalenderjahr wird mit der Reihenzahl 1 begonnen. Die Eintragung „ehelich“ oder „unehelich“ im Taufregister hat durch die rechtliche Gleichstellung aller Kinder keine rechtlichen Folgen mehr und kann unterbleiben. Kirchliche und zivile Trauungen werden mit spezifischer Angabe „kirchlich“ oder „zivil“ und mit Datum eingetragen. Die Eintragung der Namen des Kindes und der Eltern müssen kirchlich und staatlich übereinstimmen. Deshalb ist ein Geburtsschein des Kindes zu verlangen. Kommen weitere Taufnamen dazu, sind diese alle in das Taufregister, nach einem Beistrich, einzutragen. Bei der Ausstellung eines Taufscheines sind alle Namen anzuführen. Die Eintragung einer Adoption erfolgt als Vermerk nach Vorlage der entsprechenden amtlichen Dokumente. Der Eintrag einer Nottaufe ist mit der fortlaufenden Nummerierung in der Wohnsitzpfarrei einzutragen, sofern diese nicht bereits im Taufregister einer anderen Pfarrei eingetragen wurde. In diesem Fall kann sie mit der Reihenzahl 0 eingetragen werden. Eintragungen ins Sterberegister werden dort gemacht, wo die Bestattung erfolgt ist. Die Eintragung einer Urnenbestattung erfolgt in jener Pfarrei, in der die Urne laut standesamtlicher Bewilligung beigesetzt wird. Es muss dazu das zivile Dokument vorliegen. Nichtkirchliche Beisetzungen werden nicht in das Sterberegister eingetragen. Sollte ein späterer Nachtrag in die Register erfolgen, kann das nur auf der Grundlage amtlicher Dokumente geschehen. Bei Korrekturen sind Klammern zu vermeiden. Die Dekane haben laut Kirchenrecht und Dekanestatut für die ordnungsgemäße Führung und Aufbewahrung der Matrikelbücher der Pfarreien des Dekanates zu sorgen.

Kirchenaustritte vor der staatlichen Behörde im deutschsprachigen Ausland werden nicht sofort eingetragen. Das Bischöfliche Ordinariat nimmt mit der betreffenden Person Kontakt auf und stellt den Grund des Kirchenaustrittes fest. Ist die rechtliche Voraussetzung des Glaubensabfalls gegeben, wird die Pfarrei kontaktiert und der Austritt ins Taufregister eingetragen. Sollten behördliche Kirchenaustrittsmeldungen direkt an die Pfarreien gehen, sind diese an das Kanzleramt weiterzuleiten. Erfolgt der Kirchenaustritt direkt in der Pfarrei, wird die Eintragung vorgenommen und dem Kanzleramt gemeldet. Persönliche

Erklärungen des Kirchenaustritts aus dem Ausland an den Pfarrer sind zu beantworten, ein Gespräch anzubieten und gegebenenfalls der Austritt einzutragen. Kirchenaustritte mit Formularen der „Unione degli atei e degli agnostici razionalisti“ u.ä. sind unverzüglich einzutragen und dem Kanzleramt zu melden. Für weitere Informationen stehen der Kanzler und der Official im Bischöflichen Ordinariat gerne zur Verfügung.

6. Aufnahme von Flüchtlingen in unserer Diözese: Information

Dazu informiert Caritasdirektor Franz Kripp. Zurzeit gibt es zwei Routen: Die Balkanroute, bei der vor allem Syrer und Iraker aus den Flüchtlingslagern in Jordanien, im Libanon und in der Türkei in Richtung Norden Europas unterwegs sind. Hintergrund dafür sind die Kürzungen der Gelder der UN zur Erhaltung der Flüchtlingslager vor Ort. Zudem sind wir Europäer mit unserem Lebensstil mitverantwortlich. Die zweite Route ist die Afrikaroute. Die Flüchtlinge kommen über die Meeresroute nach Italien. Diese werden vom italienischen Staat mit einem Schlüssel auf die Regionen und Provinzen aufgeteilt. Südtirol werden 0,9 %, d.h. 800-900 Flüchtlinge zugeteilt. Darunter sind viele syrische Flüchtlinge, welche keinen Aufenthalt in Italien wollen. Sie sind organisiert und ziehen nach Deutschland oder in den Norden Europas weiter. Die Durchzugsflüchtlinge werden am Bozner Bahnhof vom Verein Volontarius und vielen Freiwilligen betreut. Die Caritas bietet diesen Helfern Weiterbildungen und Supervisionen an.

1. Phase: Sobald die Flüchtlinge in Südtirol ankommen, werden sie zuerst in die Gorio-Kaserne in Bozen gebracht und dort medizinisch untersucht und rechtlich erfasst. Auch dort werden sie vom Verein Volontarius betreut. Dann werden sie in andere Einrichtungen umgesiedelt. In Absprache mit dem Land betreut die Caritas zurzeit 450 Flüchtlinge dezentral in kleinen Unterbringungen. Dort werden sie betreut und die ersten Integrationsmaßnahmen getroffen.

2. Phase: Es wird um Asyl in Italien angefragt. Dies kann bis zu 15/16 Monate dauern. Die Caritas und Volontarius helfen den Antragstellern beim Ansuchen. Ab dem 3. Monat Aufenthalt in Südtirol dürfen die Flüchtlinge arbeiten; kurzfristige Anstellungen, kleine und größere Arbeiten. Zudem werden Ausbildungen angeboten. Es gibt viele Freiwillige, die diese Tätigkeiten unterstützen. Zudem werden sie juridisch für die Asylantragsstellung beraten.

3. Phase: Sobald der Asylantrag anerkannt wurde, erhalten die Personen europäischen Status. Ab diesem Moment müssen sie die Unterkünfte verlassen, eine Arbeit und eigene Unterkunft suchen und selbst Geld verdienen. Hier werden nun die Pfarreien gebeten, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dies muss nicht kostenlos sein. Es wird ein Auszugsmanagement angeboten. Dadurch sollen die betreffenden Personen in das Geschehen vor Ort integriert werden.

Finanzielle Lage: Die Caritas und der Verein Volontarius erhalten pro Flüchtling 28 € pro Tag. Davon erhält der Flüchtling selbst 8 € für Lebensmittel, Hygieneartikel und andere private Sachen. Die anderen 20 € werden für die Finanzierung des Personals, der Sprachkurse und der Spesen der Häuser verwendet. Zudem wird von Caritas und Volontarius Eigenleistung gefordert. Die Caritas wird zurzeit mit 200.000-300.000 € belastet.

Sollten Pfarreien oder Dekanate mehr Informationen zur Flüchtlingsfrage brauchen und wollen, kommt die Caritas gerne vor Ort und informiert darüber.

Bezüglich verschiedener Zeitungsberichte über geschlossene Pfarrhäuser für Flüchtlinge bitten die Dekane um eine mediale Klarstellung. Der Caritasdirektor bittet die Pfarrer bei Flüchtlingen die Dokumente zu kontrollieren und sie auf die Zuständigen der Caritas und des Vereins Volontarius zu verweisen.

7. Wort-Gottes-Feiern an Sonn- und Feiertagen

Generalvikar Josef Matzneller weist darauf hin, dass Pfarreien zu bereits vorhandenen Eucharistiefiern am Sonntag zusätzlich Wort-Gottes-Feiern angesetzt haben. Dies ist nicht erlaubt. Es wurde bereits im Folium Dioecesanum mitgeteilt, dass für regelmäßige WGF beim Herrn Bischof angefragt werden muss. Zudem ist es vorgekommen, dass bei WGF in Notsituationen Messstipendien auf dem Pfarrbrief standen. Hier ist der Pfarrer bzw. der WGF-Leiter verpflichtet mitzuteilen, dass diese Stipendien weitergegeben oder an einem anderen Tag gefeiert werden.

Die Dekane bemerken, dass die Pfarrmitglieder vor Ort die Bestimmungen zu WGF an Sonn- und Feiertagen nicht verstehen bzw. nicht mittragen. Die Richtlinien stimmen mit den pastoralen Anforderungen nicht überein. Wenn wir keine WGF anbieten, verbieten wir damit den Leuten die Gemeinschaft am Sonntag, so der Grundtenor der Bevölke-

rung. Der Bischof weist darauf hin, dass die Sonntagsfeier seit der Zeit der Apostel immer die Feier des Herrenmahles ist. Der Samstag Vorabend und der Vorabend eines Feiertages gehört bereits zum Sonntag dazu. Wer am Vorabend des Sonntages oder des Feiertages die Eucharistiefeier besucht, erfüllt bereits die Sonntagspflicht. Deshalb ist es sinnvoll, in Pfarreien, wo am Vorabend die Eucharistiefeier gefeiert wird, keine WGF am Sonntag anzubieten. Es wäre wichtig, auch alle anderen Formen der Liturgie (Stundengebet, Andachten, eucharistische Anbetung usw.) auszuschöpfen. Zudem müssen wir beachten, dass wir in unserer Diözese die Möglichkeit des Rotierens nicht außer Acht lassen. In einer Seelsorgeeinheit haben die Pfarrmitglieder die Möglichkeit dort die Eucharistie mitzufeiern, wo sie gerade am Sonntag gefeiert wird. Auch das verbindet die Pfarreien zu einer Seelsorgeeinheit. Wir dürfen in dieser Frage nicht das Gemeindeprinzip und das Eucharistieprinzip gegeneinander ausspielen. Eucharistie und christliche Gemeinde gehören zusammen! Allen Pfarrern und Pfarreimitgliedern muss die Eucharistie weiter ein Herzensanliegen sein.

8. Leitungskurs für Priester: Information

Es sind bereits Abläufe und die Referenten bekannt. Der Leistungskurs wird aber im September 2016 beginnen. Alle Anwesenden erhalten ein Informationsblatt dazu.

9. Gesprächsaustausch: Bischof-Dekane

Einiges wurde bereits beim Tagesordnungspunkt 7 mit dem Bischof besprochen. Aus Zeitgründen gibt es keine weiteren Punkte mit dem Bischof zu besprechen.

10. Allfälliges

Nächster Sitzungstermin: 2. Mai 2016

Ende der Konferenz 12.53 Uhr

Für das Protokoll:
Michael Horrer

VERSCHIEDENES

Priesterjubilare 2016

Diese Liste umfasst die Namen jener Diözesan- und Ordenspriester, welche in der Diözese anwesend bzw. im Personal- und Ortsverzeichnis angeführt sind.

1946 70-jähriges Priesterjubiläum

29.06. Thaler Johann, Girlan
27.10. Gamberoni Johann, Brixen

1951 65-jähriges Priesterjubiläum

29.06. Huber Johann, Taufers
29.06. Markart Anton, Pinzon
29.06. Zacher Josef, Feldthurns
29.06. Baumgartner P. Stefan OFMCap, Villanders

1956 60-jähriges Priesterjubiläum

17.03. Andermarcher Ezio, Bolzano
18.03. Kollmann Johann, Brixen
18.03. Mittelberger Anton, Bozen
18.03. Vinatzer Artur, Brixen
29.06. Agreiter Florian, Margreid
08.07. Stampfer Hans MHM, Brixen / Kranebitt
25.07. Simini P. Albano OP, Bolzano

1966 50-jähriges Priesterjubiläum

24.03. Pohl P. Wendelin SVD, Bozen
20.06. Maistrello Giancarlo, Argentina
29.06. Klammsteiner Vigil, Marling
29.06. Müller Alois, Tramin
29.06. Schrott Balthasar, Meran
29.06. Senoner Hugo, Mühlbach
29.06. Untergaßmair Georg CR, Neustift

29.06. Angerer P. Martin OSB, Marienberg
29.06. Wieland P. Arnold OT, Lana
29.06. Knapp P. Josef MCCJ, Brixen / Milland
30.06. Mazzucato Antonio, Congo / Bolzano

1976 40-jähriges Priesterjubiläum

10.04. Moretti P. Giovanni SSS, Bolzano
29.06. Chizzali Josef, Bozen
04.10. Perkmann P. Peter OSB, Marienberg

Diözesane Pilgerfahrten 2016

Seit vielen Jahren werden den Gläubigen unserer Diözese die verschiedensten Pilgerziele angeboten. Im Vordergrund steht dabei immer das gemeinsame Erleben von Glauben. Viele Ziele, die wir ansteuern sind wahrhaft solche Orte, wo Glaube beeindruckend erlebt werden kann. Die Gemeinschaft der Pilger/-innen, die sich bei unseren Reisen zusammen findet, trägt viel dazu bei, dass der Glaube der Einzelnen sich vertiefen kann.

Pilgerreisen sind in unseren Tagen ein wertvolles Mittel der Seelsorge, weil sie gläubige und oft auch weniger gläubige Menschen näher an Gott heranzuführen und weil die Pilger/-innen eine Gemeinschaft erleben, wo man sich gegenseitig annimmt, aufmuntert, sich gemeinsam freut, miteinander betet und feiert und dadurch auch Menschen anders werden lässt, die vielleicht etwas außerhalb der religiösen Tätigkeit in den Pfarreien stehen. Pilgerreisen bieten auch die Möglichkeit unsere Kirche in den weltweiten Dimensionen zu erleben, wenn Menschen aller Rassen und Nationen an bestimmten Orten sich zusammen efinden und miteinander beten und feiern.

Auch das heurige Pilgerprogramm beinhaltet eine Mischung aus traditionellen und weniger bekannten Zielen, so dass Einzelne wieder ein interessantes Ziel heraus suchen können.

1. **Hi. Land** (begleitet von Domdekan Prof. Ulrich Fistill)
vom 24. Februar bis 3. März 2016
2. **Assisi**
vom 14. bis 17. März 2016
3. **Rom: zum Heiligen Jahr mit Bischof Ivo Muser**
vom 25. bis 28. April 2016
4. **Lourdes mit dem Flugzeug**
vom 11. bis 13. Mai 2016
5. **Sizilien**
vom 23. bis 27. Mai 2016
6. **Jakobsweg: zu Fuß von Leon nach Santiago de Compostela**
vom 6. bis 15. Juni 2016
7. **Moskau und St. Petersburg**
vom 4. bis 11. Juli 2016
8. **Lourdes mit dem Bus**
vom 29. August bis 3. September 2016
9. **Wien: zur großen Maria Namen Feier im Stephansdom**
vom 9. bis 12. September 2016
10. **Griechenland**
vom 19. bis 24. September 2016
11. **Fatima**
vom 11. bis 15. Oktober 2016
12. **Klösterreiches Österreich**
vom 24. bis 29. Oktober 2016
13. **Äthiopien mit Besichtigung eines Caritasprojektes**
vom 7. bis 18. November 2016
14. **Hi. Land** (begleitet von Domdekan Prof. Ulrich Fistill)
vom 8. bis 16. November 2016
15. **Salzburger Adventsingen**
vom 1. bis 3. Dezember 2016
16. **Jordanien** (begleitet von Domdekan Prof. Ulrich Fistill)
vom 24. Februar bis 3. März 2017

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. Jänner 2016

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

Avvicendamenti

1. Nomine

Josef Augsten viene nominato assistente spirituale del movimento carismatico nella diocesi di Bolzano-Bressanone (11.11.2015)

P. Gianfranco Coffele SDB viene nominato incaricato per l'assistenza spirituale e religiosa nelle strutture residenziali per anziani "Villa Europa" e "Don Bosco" dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano (29.10.2015)

Dr. Alois Flarer viene nominato Rector ecclesiae della chiesa "B.V.M. Ausiliatrice in Tiniga" nella parrocchia di Bressanone (21.09.2015)

Fr. Arno Hagmann OSB viene nominato membro della commissione diocesana "Glockenkommission" (01.09.2015)

P. Enrico Nicoletti OP viene nominato incaricato per l'assistenza spirituale e religiosa nella struttura residenziale per anziani "Villa Armonia" dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano (29.10.2015)

Fabian Tirler viene nominato curatore diocesano del "Südtiroler Pfadfinderschaft" (11.11.2015) e direttore del Foedus Sacerdotale Bauzannense-Brixinense per ulteriori 5 anni (15.12.2015)

Jakob Wendelin Willeit viene nominato moderatore dell'associazione tra i decanati Gardena e Val Badia per 3 anni (01.09.2015)

P. Raffaello Zorzi OCD viene nominato incaricato per l'assistenza spirituale e religiosa nella struttura residenziale per anziani "Villa Serena" dell'Azienda Servizi Sociali di Bolzano (29.10.2015)

Dr. Klaus von Ach viene nominato membro del comitato amministrativo della diocesi di Bolzano-Bressanone (21.09.2015)

Prof. Dr. Johannes Amor viene nominato membro della commissione diocesana per la formazione teologica (Kommission für Theologische Erwachsenenbildung) (01.09.2015)

Johanna Pichler MSC viene nominata membro della commissione diocesana per la formazione teologica (Kommission für Theologische Erwachsenenbildung) (01.09.2015)

Mag. Renate Rottensteiner viene nominata membro della commissione diocesana per la formazione teologica (Kommission für Theologische Erwachsenenbildung) (01.09.2015)

2. Esoneri

Paolo Crescini viene esonerato da assistente spirituale del movimento carismatico nella diocesi di Bolzano-Bressanone (11.11.2015)

P. Peter Unterhofer OT viene esonerato da curatore diocesano del "Südtiroler Pfadfinderschaft" (11.11.2015)

Ordinazioni e benedizioni 2015

Accolitato

Conferimento dell'accolitato a Francesco Cavagna da parte del Vescovo Ivo Muser il 28 marzo 2015 nella cappella del Seminario maggiore di Bressanone

Admissio fra i candidati all'ordinazione

Ammissione tra i candidati all'ordinazione diaconale e presbiterale di Francesco Cavagna e Michael Lezuo da parte del Vescovo Ivo Muser il 28 marzo 2015 nella cappella del Seminario maggiore di Bressanone

Ordinazione diaconale

Il 4 ottobre 2015 il Vescovo Ivo Muser ha ordinato diaconi nel Duomo di Bressanone Paolo Zambaldi e Fr. Ulrich Kössler OSB

Benedizione dell'abate

Benedizione dell'abate impartita a Mag. Eduard Fischnaller CR da parte del Vescovo Ivo Muser il 28 giugno 2015 nella chiesa dell'abbazia di Novacella

Consacrazioni e benedizioni varie

Il 2 maggio 2015 il Vescovo Ivo Muser ha benedetto la cappella e l'altare nella casa di riposo S. Pancrazio a Ultimo.

Il 12 maggio 2015 l'abate German Erd OCist ha consacrato due nuove campane per la cappella di S. Pancrazio a Castel Tirolo.

Il 27 agosto 2015 il Vescovo Ivo Muser ha benedetto quale cappella privata la cappella di S. Crescenza nel Park Hotel Mignon di Merano.

Il 1° novembre 2015 il Vescovo Ivo Muser ha benedetto nella parrocchia S. Maria Assunta a Tesimo la nuova cappella del cimitero e il nuovo cimitero.

L'11 novembre 2015 l'abate Raimund Schreier OPraem ha benedetto nella parrocchia S. Maria Assunta di Tesimo l'altare nella chiesa S. Martino di Prissiano.

Il 20 dicembre 2015 il Vescovo Ivo Muser ha consacrato l'altare e benedetto l'ambone nella chiesa dedicata alla Madonna nell'abbazia dei benedettini di Monte Maria.

“Medaglia dei 50 anni della diocesi di Bolzano-Bressanone”

Lista delle persone, che hanno ricevuto la medaglia diocesana

In occasione della celebrazione per i 50 anni della diocesi di Bolzano-Bressanone il 6 agosto 2014 il Vescovo Ivo Muser ha fatto coniare una nuova medaglia diocesana (cfr. illustrazione e testo nel Folium Dioecesanum 2014, pag. 302). In futuro verrà conferita dal Vescovo a quelle persone che in particolar modo hanno reso servizio alla diocesi, quale riconoscimento e ringraziamento per il loro operato.

Occasionalmente la medaglia diocesana sarà consegnata anche a persone da fuori diocesi come regalo particolare.

Pubblichiamo di seguito i nomi di quelle persone che a partire dal 6 agosto 2014 hanno ricevuto dal Vescovo la medaglia diocesana.

Conferimento a persone meritevoli:

6 agosto 2014 in occasione del giubileo diocesano dei 50 anni della diocesi di Bolzano-Bressanone:

- Arcivescovo Luigi Bressan, Trento
- Vescovo Manfred Scheuer, Innsbruck
- Dr. Karl Gruber, conservatore diocesano

8 settembre 2014:

- Dr. Reinhard Demetz, per il suo congedo dalla Lichtenburg

13 settembre 2014, in occasione del pellegrinaggio sinodale a Oies, che ha sostituito l'annuale aggiornamento pastorale:

- can. Carlo Milesi, per il suo operato
- can. Peter Zelger, prevosto del Duomo em., per il suo operato
- Otto Rubatscher, per il suo pluriennale impegno come organista nel duomo di Bressanone
- Elisabeth Lantschner, per più di 25 anni responsabile per il servizio per gli anziani nel KVW

18 settembre 2014:

- Josef Matzneller, vicario generale, per i suoi 70 anni
- Dr. Michael Mitterhofer, direttore dell'ufficio amministrativo, per i suoi 60 anni

27 settembre 2014, per meriti per la musica sacra come organisti:

- Hermann Lampacher, Morter
- Erich Gritsch, Naturno
- Stefan Demetz, Selva Gardena

1 ottobre 2014:

- Eduard Scheiber, archivista diocesano, per i suoi 70 anni

19 marzo 2015:

- Albert Lercher, per i 60 anni di servizio come sacrestano a Bressanone

30 maggio 2015, in occasione del pellegrinaggio sinodale a Pietralba, che ha sostituito l'aggiornamento pastorale:

- can. Leo Munter, canonico penitenziere a Bressanone, per il suo operato
- Bruno Bertoldi, per il suo pluriennale impegno quale assistente volontario nel carcere di Bolzano
- Rosmarie Mumelter, per la sua pluriennale guida del "Katholische Frauenbewegung" della diocesi

5 giugno 2015:

- Dr. Heiner Schweigkofler, per il suo congedo da direttore della Caritas

7 settembre 2015:

- Evi Tauber, per i 25 anni di servizio presso la Curia vescovile

10 ottobre 2015:

- Prof. Herbert Paulmichl, per i suoi 80 anni, per il suo servizio quale maestro della cappella del Duomo di Bolzano

10 dicembre 2015:

- Mag. Konrad Obexer, per il suo congedo da direttore dell'Accademia Cusano

Conferimento della medaglia diocesana come regalo:

9 agosto 2014, nell'ambito delle celebrazioni per 550 anniversario dalla morte del cardinale Nicolò Cusano a Bernkastel-Kues:

- Vescovo Stephan Ackermann da Trier
- "Cusanusstift" a Bernkastel-Kues

11 novembre 2014:

- Vescovo Ägidius Zsifkovics, Eisenstadt, per la festa del patrono diocesano S. Martino

CURIA VESCOVILE

Vicario generale

Settimane di aggiornamento per gli anni di ordinazione 1966-70 e 1971-80 dal 15 al 19 febbraio e dal 29 febbraio al 5 marzo 2016 a Tainach, Carinzia (A)

Programma:

Lunedì 15 febbraio/29 febbraio

- 8.00 Partenza da Bolzano (davanti alla chiesa Regina Pacis, Via Dalmazia 28)
- 9.00 Partenza da Bressanone (Ponte Widmann, dietro l'Accademia Cusano)
- 13.00 Pranzo
- 15.45 Saluto e introduzione alla settimana (Dr. Hansjörg Rigger)
- 16.00 "Il nostro essere sacerdoti. Impulsi del sinodo diocesano – riflessioni per la prassi" (Mag. Toni Fiung, Dr. Alois Gurndin)
- 17.30 Vespri
- 18.00 Cena

Martedì 16 febbraio/1 marzo

- 7.30 Celebrazione eucaristica con lodi-colazione
- 9.00 Continuazione
- 11.45 Ora sesta
- 12.00 Pranzo
- 14.30 Continuazione
- 17.30 Vespri
- 18.00 Cena

Mercoledì 17 febbraio/2 marzo

- 7.30 Celebrazione eucaristica con lodi-colazione
- 9.00 Continuazione
- 11.45 Ora sesta

- 12.00 Pranzo
- 14.30 “La pastorale della nostra chiesa locale a 50 anni dal Concilio Vaticano II e a conclusione del Sinodo diocesano” (Vicario Generale Lic. Josef Matzneller)
- 17.30 Vespri
- 18.00 Cena

Giovedì 18 febbraio/3 marzo

- 7.30 Lodi-colazione
- 8.30 Escursione a Maria Saal, Tanzenberg, Klagenfurt (pranzo, sulla via del ritorno eventualmente Maria Wörth)
(con il rettore Josef Kopeinig)
- 18.00 Cena
- 19.00 Celebrazione eucaristica con preghiera per le vocazioni

Venerdì 19 Febbraio/4 marzo

- 7.30 Celebrazione eucaristica con lodi-colazione
- 9.00 Incontro e colloquio con il Vescovo diocesano Dr. Ivo Muser
- 11.15 Valutazione della settimana (Dr. Hansjörg Rigger)
- 11.45 Ora sesta
- 12.00 Pranzo
- 13.30 Partenza
- 17.30 ca. arrivo a Bressanone
- 18.30 ca. arrivo a Bolzano

**Giornata di ritiro per sacerdoti e diaconi
l'8 marzo 2016 nell'Accademia Cusano, Bressanone**

**La via della misericordia
*Imparare da Papa Francesco per la vita e per la pastorale***

Referent/Relatore: P. Dr. Andreas R. Batlogg SJ

9.30h Prima parte
10.30h Esposizione del Santissimo e adorazione
12.00h Ora sesta e benedizione
12.30h Pranzo

14.00h Seconda parte
15.30h Vespri e conclusione

Possibilità di colloqui e confessioni: dalle 10.30 alle 12.00

È prevista la traduzione simultanea

I sacerdoti e diaconi riceveranno un invito personale con il modulo di iscrizione.

Conferma di partecipazione: entro il 1° marzo 2016

Corsi e seminari proposti dall'Istituto di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2015-2016

L'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano, in collaborazione con l'Ufficio Cultura della Diocesi di Bolzano-Bressanone e con lo Studio Teologico Accademico di Bressanone, propone a tutte le persone interessate, oltre alle discipline fondamentali dell'Istituto che si possono frequentare anche in qualità di studenti uditori, la seguente offerta di corsi e seminari per la seconda parte dell'anno accademico 2015/16:

- **"Latino ecclesiale"** relatore il **prof. Franco Gaiardelli**, corso di 24 ore che si terrà i martedì 16-23 febbraio, 01-08-15-29 marzo 2016 dalle ore 16:15 alle ore 17:45 e dalle ore 18:00 alle ore 19:30;

- **"Incontro con l'altro. Sulla filosofia del dramma di Jòsef Tischner"** relatore il **prof. Tadeusz Sierotowicz**, corso di 12 ore che si terrà martedì 16-23 febbraio, 01-08-15-29 marzo 2016 dalle ore 19:45 alle ore 21:15;

- **"Tramonto dell'Occidente? Alcuni sguardi su questa epoca di gestazione e trapasso"** relatore il **prof. Alessandro Dignös**, corso di 12 ore che si terrà i giovedì 18-25 febbraio, 03-10-17-31 marzo 2016 dalle ore 16:15 alle ore 17:45;

- **"Tommaso: filosofo e teologo"** relatori la **prof.ssa Rosa Infelise Fronza e il prof. Leonardo Paris**, seminario di 16 ore che si terrà i giovedì 25 febbraio, 03-10-17 marzo 2016 dalle ore 18:00 alle ore 19:30 e dalle 19:45 alle 21:15.

Gli incontri si svolgeranno presso la sede dell'Istituto di Scienze Religiose in via Alto Adige, 28 - 2° piano a Bolzano e sono aperti a chiunque è interessato ad approfondire queste tematiche.

Per informazioni ed iscrizioni ci si può rivolgere alla segreteria dell'ISR dal lunedì al venerdì dalle 09:30 alle 12:00 ed il lunedì – mercoledì – venerdì dalle 15:00 alle 17:00.

Tel.:0471/977405; e-mail: isrbz@dnet.it

“Politica e segni dei tempi”

Corso della SFISP

La Scuola diocesana di Formazione all’Impegno Socio-Politico (SFISP) dell’Istituto di Scienze Religiose di Bolzano in collaborazione con l’Istituto De Pace Fidei organizza un corso dal titolo: “Politica e segni dei tempi”.

La SFISP, che da 20 anni organizza i suoi corsi, propone quest’anno incontri nell’ottica di una politica attenta alle problematiche attuali.

Le guide di questo percorso saranno esperti delle tematiche sopra citate che tratteranno i seguenti argomenti:

Giorno	Titolo	Relatori
23.01.2016 09.00 – 10.30	Storia dell’Alto Adige dal 1919 al 2015	Giorgio Delle Donne
11.00 – 12.30	Società dell’Alto Adige dal 1919 al 2015	Hermann Atz
20.02.2016 09.00 – 10.30	Riforma della Costituzione e impatto sull’Autonomia speciale	Francesco Palermo
11.00 – 12.30	Riforma del Secondo Statuto d’Autonomia	Heinrich Zanon
05.03.2016 09.00 – 10.30 11.00 – 12.30	Cambiamento climatico e tutela del creato alla luce dell’insegnamento degli ultimi pontefici	don Paolo Renner

19.03.2016 09.00 – 10.30	Democrazia diretta – l'esercizio pratico della sovranità popolare è possibile	Stephan Lausch
11.00 – 12.30	Reddito di base incondizionato	Sylvia Mair
09.04.2016 09.00 – 10.30	Bene comune e individualismo	Michil Costa
11.00 – 12.30	Crisi della politica e movimenti di cittadini (ruolo dei social media)	Enrico Franco
30.04.2016 09.00 – 10.30	Convivenza – Manifest/o 2019	Elisabeth Ladinser
11.00 – 12.30	Sviluppo, sostenibilità e responsabilità sociale	Claudia Ricci Terra Institute
07.05.2016 09.00 – 10.30	Italia-Europa: chance e limiti	Herbert Dorfmann, Europarlamentare SVP
11.00 – 12.30	Immigrati e profughi: tra diritto internazionale e dottrina sociale cristiana	Claude Rotelli Andrea Tremolada

Il corso si svilupperà in 7 incontri, sempre al sabato mattina, all'interno dei quali vi saranno due riflessioni mirate con successivo dibattito - la prima dalle ore 09.00 alle ore 10.30 e la seconda dalle ore 11.00 alle ore 12.30 - e si terrà presso la sede dell'Istituto di Scienze Religiose in Via Alto Adige 28 - 2° piano - a Bolzano.

Per informazioni e iscrizioni ci si può rivolgere alla segreteria dell'ISR dal lunedì al venerdì dalle 09.30 alle 12.00 e il lunedì - mercoledì - venerdì dalle 15.00 alle 17.00.

Tel. 0471/977405; e-mail: isrbz@dnet.it

**Giornata mondiale delle comunicazioni sociali,
31 gennaio 2016**

“Comunicazione e misericordia, un incontro fecondo”

In riferimento all’Anno santo della misericordia “Comunicazione e misericordia, un incontro fecondo” è il tema scelto da Papa Francesco per la 50° giornata mondiale delle comunicazioni sociali che si celebrerà il 31 gennaio 2016 nella diocesi di Bolzano-Bressanone.

Nella bolla d’indizione dell’Anno santo della misericordia si scrive: “La Chiesa ha la missione di annunciare la misericordia di Dio, cuore pulsante del Vangelo, che per mezzo suo deve raggiungere il cuore e la mente di ogni persona” (nr. 12). Il tema scelto per la giornata mondiale delle comunicazioni sociali evidenzia che una buona comunicazione può aprire uno spazio per il dialogo, per la comprensione reciproca e per la riconciliazione.

Nella nostra diocesi i media diocesani (“Il Segno” e il “Katholisches Sonntagsblatt”, “Radio Sacra Famiglia” e “Radio Grüne Welle”, il sito internet diocesano e le pagine Facebook diocesane) svolgono un servizio prezioso. Le informazioni di prima mano che offrono questi media diocesani in maniera particolare è da promuovere, non soltanto ma in modo mirato con il sostegno durante la giornata mondiale delle comunicazioni sociali.

Giornata Mondiale della Gioventù 2016 a Cracovia (Polonia)

Pastorale Giovanile, Sudtirols Katholische Jugend e Azione Cattolica offrono, ai giovani della diocesi di Bolzano – Bressanone, la possibilità di partecipare alla prossima Giornata Mondiale della Gioventù che avrà luogo a Cracovia (Polonia) nell'estate del 2016.

I giovani nati tra il 1985 ed il 2000 possono scegliere tra due proposte di viaggio:

- **dal 19 luglio al 2 agosto** gemellaggio con la diocesi di Vladislava e partecipazione alla GMG a Cracovia;
- **dal 24 luglio al 2 agosto** partecipazione alla GMG a Cracovia

I minorenni dovranno essere accompagnati da un educatore/educatrice.

Termine d'iscrizione: 29 febbraio 2016

Il Vescovo diocesano Ivo Muser sarà presente alla GMG dal 28 luglio 2016.

Incontri di preparazione:

- sabato 19 marzo 2016
incontro con il Vescovo per tutti i giovani della diocesi alle ore 15 presso il Seminario maggiore di Bressanone
- sabato 7 maggio 2016 alle ore 15 a Bolzano (luogo da definire)
- sabato 11 giugno 2016 alle ore 15 a Bolzano (luogo da definire).

Per ulteriori informazioni:

www.facebook.com/pastorale.giovanilebz

past.giov@bz-bx.net

www.skj.bz.it

Cantori della Stella: incontro a Bolzano

Tutti i Cantori della Stella, i loro accompagnatori e i rispettivi parroci sono invitati ad un incontro organizzato dalla Katholische Jungschar Südtirols, sabato 9 gennaio 2016 a Bolzano.

Ore 14.00 ritrovo in piazza Silvius Magnago a Bolzano, davanti al palazzo della Provincia.

Ore 14.15: saluto da parte del presidente della Giunta Provinciale Arno Kompatscher

Segue sfilata attraverso la città vecchia per giungere fino al Duomo di Bolzano

Ore 15.00: Liturgia della Parola nel Duomo di Bolzano con il vescovo Ivo Muser

Al termine tè e krapfen davanti al Centro pastorale diocesano

Festa diocesana dei chierichetti

Domenica 6 marzo 2016 IV di Quaresima, con inizio alle ore 9.30 presso la parrocchia Regina Pacis di Bolzano, avrà luogo la festa diocesana dei chierichetti.

Tema dell'incontro sarà "La gioia di saper perdonare".

Iscrizioni entro il 21 febbraio 2016 presso l'Ufficio pastorale diocesano. (tel. 0471306283; e-mail: ufficio.pastorale@bz-bx.net)

*Ufficio per la catechesi e l'insegnamento della
religione*

Festa Cresimati 2016

Sono fissati data e luogo della "Festa Cresimati 2016": sabato, 16 ottobre 2016 a Bolzano. Sono invitati tutti coloro che hanno ricevuto o riceveranno il sacramento della Cresima tra il 26 ottobre 2015 e il 10 ottobre 2016, assieme ai loro padrini e alle loro madrine.

In futuro la festa dei cresimati avrà luogo **sempre il terzo sabato del mese di ottobre.**

Dato che tutti i cresimati sono invitati a questa "Festa Cresimati", anche quest'anno non ci saranno i consueti incontri con il Vescovo presso il Centro pastorale.

Informazioni più dettagliate saranno date in seguito.

ORGANISMI DIOCESANI

Conferenza dei decani

Verbale della seduta del 27 ottobre 2015 nella sala riunioni del Centro pastorale a Bolzano

Presenti:

Vescovo Ivo Muser, Generalvikar Josef Matzneller, Vicario Generale Michele Tomasi, Eugen Runggaldier, Pierluigi Tosi, 17 decani.

Giustificati:

decani Erminio Baldo, Alois Pitscheider e Walter Visintainer; Michael Mitterhofer

Ordine del giorno:

1. Saluto e introduzione
2. Preghiera e riflessione comunitaria
3. Approvazione del verbale dell'ultima seduta e dell'ordine del giorno
4. Il futuro dell'assistenza spirituale negli ospedali
5. Compilazione dei registri parrocchiali
6. Accoglienza in diocesi dei rifugiati: informazioni
7. Liturgia della Parola nei giorni feriali e alla domenica
8. Corso per sacerdoti sulla cura pastorale: informazioni
9. Dialogo: vescovo-decani
10. Varie

1. Saluto e introduzione

Il direttore dell'Ufficio pastorale Eugen Runggaldier saluta tutti i presenti. Il Vescovo Ivo Muser saluta il nuovo decano di S. Candido Andreas Seehauser e gli augura una buona esperienza nel suo decanato.

2. Preghiera e riflessione comunitaria

Il Vescovo presenta una riflessione sul vangelo del giorno (martedì della 30° settimana Lc 13,18-21). E' caratteristico di Gesù e del suo stile di

annuncio il parlare in immagini, prese dalla realtà e dalle esperienze di vita degli uomini. Sono immagini aperte a fecondi sviluppi. Nel vangelo si parla del granello di senape, piccolissimo, e del lievito, ne basta un poco per fare il pane. Queste due immagini sono un aiuto per farci comprendere cos'è il regno di Dio. Il Vescovo richiama la vita dei primi cristiani alla fine del primo secolo, così come è descritta nella Didachè, il più antico regolamento ecclesiale che noi conosciamo. Essi costituiscono piccoli gruppi, un piccolo seme di senape, un po' di lievito. Vivono come gli altri, fanno il loro lavoro, eppure la loro vita è diversa. Vivono nella normalità il loro essere diversi in conformità al vangelo di Gesù. Per questo è diverso il loro comportamento nei confronti della vita nascente, dei bambini, degli anziani. Essi celebrano la Cena del Signore. Fanno tutto questo perché sono fedeli alla parola di Gesù. Anche il sinodo diocesano sperimenta la difficoltà di essere nel mondo, ma non del mondo: noi cristiani dobbiamo vivere nella nostra terra in maniera "diversa". La Chiesa non può essere considerata come sovrapponibile alla società. Questo essere diversi ci risulta spesso difficile e per questo ci adattiamo al mondo. Dobbiamo domandarci se ci consideriamo come lievito per il mondo, per gli altri. La sfida della Chiesa sarà quella di vivere in mezzo al mondo in modo diverso, da cristiani.

3. Approvazione del verbale dell'ultima seduta e dell'ordine del giorno

Il verbale della seduta del 7 maggio 2015 è approvato all'unanimità. Così pure l'ordine del giorno.

Il Vicario generale Josef Matzneller completa il punto 7 del verbale (futuro della giornata diocesana sulla neve) e informa i decani che il consiglio episcopale ha deciso di non fare più la giornata diocesana sulla neve, sostituendola in futuro con un "pomeriggio comunitario" per sacerdoti, religiosi e diaconi, il secondo martedì di ottobre di ogni anno. Questo pomeriggio sarà dedicato a una breve passeggiata e a un "Törggelen". L'organizzazione sarà a carico della segreteria vescovile, l'iscrizione a carico dell'Ufficio pellegrinaggi. Il primo appuntamento è dunque martedì 11 ottobre 2016.

4. Il futuro dell'assistenza spirituale negli ospedali

Per questo ordine del giorno sono presenti gli assistenti spirituali Peter Holzknicht e Gerda Tasser. La pastorale sanitaria è molto cambiata

negli ultimi 20 anni. Non sono più al centro i sacerdoti e i sacramenti, ma anche il colloquio con i pazienti e con i parenti e il superamento di situazioni critiche. Attualmente i tre quarti dei collaboratori sono laici, e di essi il 60% sono donne. Si pone il problema come potrà essere salvaguardato il servizio proprio dei sacerdoti, se in futuro non ci saranno più sacerdoti nella pastorale sanitaria. C'è un cambiamento anche nei pazienti. È cambiata la mentalità religiosa, il comportamento nei confronti della religione, le corrispondenti aspettative e molto altro ancora. Alcuni pazienti fanno parte di varie confessioni religiose, altri a nessuna, e per questo i colloqui con i pazienti diventano spesso più difficili, a volte più intensi. Anche la permanenza dei pazienti negli ospedali si è ridotta, da più settimane a brevi periodi. Per questo è diventato più difficile per gli assistenti spirituali soddisfare le loro esigenze. È spesso difficile rendersi conto di che cosa abbiano veramente bisogno. Il campo di azione dell'assistente spirituale tocca vari punti di grande rilievo: l'assistenza ai pazienti, l'assistenza ai parenti, l'elaborazione del lutto, l'assistenza in situazioni critiche (aborti, nascite di neonati morti, incidenti mortali, ecc.) e molti altri. In questi casi si deve trovare il giusto approccio alla persona, locali adatti all'incontro con le persone, sensibilità e attenzione nei colloqui. Per tutto questo occorre una buona formazione e una formazione permanente. È importante che gli assistenti spirituali siano coinvolti nell'andamento degli ospedali e che il loro aiuto sia preso in seria considerazione. Per questo è necessaria fra loro una stretta relazione. Una comune formazione e una supervisione sui vari interventi arricchiscono il loro lavoro negli ospedali. Anche il coinvolgimento di volontari è sempre più necessario. Esempi come la veglia volontaria ai malati nell'ospedale di Merano e i numerosi ministri della comunione sono prova di una buona collaborazione. Un proprio distintivo e un proprio logo favoriscono l'informazione sulla attività degli assistenti pastorali. Varie iniziative come la giornata del malato oppure "un cuore per i malati" in collaborazione con la diocesi richiamano l'attenzione sull'opera degli assistenti pastorali negli ospedali. Gli assistenti pastorali notano che diventa sempre più difficile trovare sacerdoti per il conferimento del sacramento dell'unzione. Per assicurare tale conferimento nei casi urgenti, è necessaria una stretta relazione con i parroci. Anche i pazienti e i loro parenti devono essere avvisati e preparati tempestivamente alla possibilità di ricevere il sacramento, per predisporre il contatto con i sacerdoti. È espresso il desiderio che i

sacerdoti del territorio dell'ospedale diano la loro disponibilità per il sacramento dell'unzione.

Inoltre nelle parrocchie dovrebbe essere offerta la possibilità dell'unzione comunitaria, che facilita alle persone la conoscenza e l'esperienza di questo sacramento.

Nelle situazioni in cui non c'è l'assistenza di un sacerdote, ci sarà in diocesi la possibilità di una preghiera di benedizione fatta da laici come accompagnamento dei morenti e conforto dei parenti. Anche i laici potranno assistere il morente nella sua ultima fase di vita, con un rituale di benedizione che sarà consegnato il 3 novembre agli operatori pastorali, il cui uso è pensato solo per gli ospedali. Si sta pensando di metterlo a disposizione anche dei parroci. Questa benedizione non è intesa come sostituto del sacramento, ma come un aiuto per il morente e per i parenti. "Facciamo tutto quanto possiamo per coloro che sono alla fine della loro vita terrena", così si è espresso il Vescovo.

I decani chiedono agli assistenti pastorali negli ospedali di mantenere il contatto con loro e con i sacerdoti e di informarli se ci sono in ospedale pazienti delle loro parrocchie. Questo è necessario perché l'ospedale non può dare informazioni per motivi di privacy. I parenti stessi dovrebbero informare il parroco.

5. Compilazione dei registri parrocchiali

Su questo punto il Cancelliere Leo Haas dà alcune risposte alle questioni poste nella seduta del 7 maggio 2015. È ancora possibile usare i vecchi registri della diocesi di Trento. Secondo le disposizioni della CEI i registri devono essere prima redatti in forma cartacea ed eventualmente solo in un secondo momento anche in forma digitale. Per la registrazione è competente il parroco rispettivo. Se egli ne dà l'incarico a qualcuno, questi deve essere informato sulle norme della custodia dei dati e deve firmare il formulario sulla "Privacy riguardo i dati di archivio e i dati personali". Alla domanda se si può dare inizio a un nuovo registro dei battesimi, il cancelliere risponde che in ogni caso esso deve proseguire la numerazione del precedente volume e che ogni annata deve cominciare con il numero 1. L'annotazione "legittimo" o "illegittimo" nel registro dei battesimi non ha più alcuna conseguenza dal punto di vista civile e può essere omessa. I matrimoni religiosi e civili sono annotati con la dicitura specifica "religioso" oppure "civile" e con la data. L'annotazione dei nomi del battezzato e dei genitori deve con-

cordare con i dati civili. Per questo è da richiedere un certificato di nascita del bambino. Se ci sono più nomi di battesimo, sono da annotare tutti, dopo una virgola, nel registro dei battesimi. Nella redazione di un certificato di battesimo sono da annotare tutti i nomi. L'annotazione di un'adozione si mette come nota, dietro presentazione dei corrispondenti documenti civili. Un battesimo in pericolo di morte è da annotare con il numero corrente nella parrocchia di residenza, a meno che non sia stato annotato in un'altra parrocchia. In questo caso si registra con il numero 0. L'annotazione nel registro dei defunti si fa nella parrocchia dove è stato celebrato il funerale. L'annotazione della deposizione di un'urna si fa nella parrocchia in cui avviene la deposizione, in conformità al documento relativo dell'ufficio cimiteriale. Funerali non religiosi non sono annotati nel registro dei defunti. Annotazioni successive nei registri possono essere effettuate solo in presenza di documenti ufficiali. In caso di correzioni si evitino le parentesi. I decani hanno il dovere, secondo il diritto canonico e lo statuto dei decani, di vigilare perché i registri parrocchiali siano tenuti e custoditi secondo le norme.

L'abbandono della Chiesa ufficializzato dalle autorità civili negli stati di lingua tedesca non viene annotato immediatamente. Prima la curia diocesana prende contatto con l'interessato e verifica il motivo dell'abbandono. Solo dopo questa verifica dei presupposti giuridici, la curia contatta la parrocchia e l'abbandono viene annotato nel registro dei battesimi. Se la comunicazione ufficiale di un abbandono della Chiesa arriva direttamente alla parrocchia, questa la trasmette al cancelliere vescovile. Se l'abbandono della Chiesa avviene direttamente in parrocchia, dopo il debito colloquio l'annotazione viene effettuata e comunicata dal parroco al cancelliere. Alle comunicazioni di abbandono della Chiesa inviate personalmente si deve dare risposta, offrire un colloquio ed eventualmente poi devono essere annotate e inviate al cancelliere. Abbandoni della Chiesa con formulari della "Unione degli atei e degli agnostici razionalisti" e simili devono essere annotati immediatamente e comunicati al cancelliere. Per ulteriori informazioni sono a disposizione il cancelliere e il direttore dell'Ufficio matrimoni.

6. Accoglienza in diocesi dei rifugiati: informazioni

Su questo punto riferisce il direttore della Caritas Franz Kripp. Attualmente i profughi seguono due rotte. La prima è la rotta dei Balcani, seguita soprattutto da siriani e iracheni in fuga dai campi di raccolta

della Giordania, del Libano e della Turchia verso il Nord-Europa. La seconda è quella dall'Africa all'Italia attraverso il Mediterraneo. Questi profughi sono suddivisi secondo un criterio di proporzionalità nelle varie regioni e province. All'Alto Adige è assegnato lo 0,9%, cioè circa 800/900 profughi. Fra di essi ci sono molti siriani che non vogliono fermarsi in Italia e cercano di arrivare in Germania o nel Nord-Europa. Quelli di passaggio alla stazione di Bolzano sono assistiti dall'associazione Volontarius e da molti volontari. La Caritas offre a questi volontari formazione e organizzazione.

1. fase: appena i profughi arrivano in Alto Adige vengono condotti nella caserma Gorio a Bolzano dove sono sottoposti a esami medici e accertamenti giuridici. Anche lì sono assistiti da Volontarius. Poi vengono trasferiti in altre sedi. In accordo con la Provincia la Caritas ospita attualmente 450 profughi, a piccoli gruppi in varie sedi, dove sono assistiti e aiutati nel processo di integrazione.

2. fase: viene fatta richiesta di asilo in Italia. La procedura può durare fino a 15/16 mesi. La Caritas e Volontarius aiutano i profughi nelle pratiche di richiesta di asilo. Dopo tre mesi di soggiorno in Alto Adige i profughi possono lavorare: impieghi a tempo, piccoli e grandi lavori, per i quali è offerta loro una formazione. Molti volontari collaborano per queste attività ed è richiesto il loro parere in merito alla richiesta di asilo.

3. fase: quando la richiesta di asilo viene accolta, i profughi ricevono lo status europeo. Da questo momento essi devono lasciare gli alloggi e cercare un lavoro e un proprio alloggio e guadagnarsi da vivere. A questo punto le parrocchie sono invitate a mettere a disposizione locali di abitazione che non è detto che debbano essere gratuiti. Le persone sono aiutate in questa fase a integrarsi nell'ambiente.

Aspetto finanziario: la Caritas e l'associazione Volontarius ricevono per ogni profugo 28€ al giorno, dei quali 8€ restano al profugo stesso per spese di alimenti, materiale igienico e altre necessità personali. I restanti 20€ sono impiegati per le spese per il personale, corsi di lingue, spese per gli alloggi. In più resta a carico della Caritas e di Volontarius un ulteriore proprio impegno finanziario che per la Caritas attualmente è di 200.000-300.000€.

Se qualche parrocchia o decanato desidera maggiori informazioni sui profughi, la Caritas è disponibile a fornirle in loco.

In merito a varie notizie di stampa su case parrocchiali chiuse ai profughi, i decani invitano a dare chiarificazione per mezzo degli strumenti di comunicazione di massa. Il direttore della Caritas prega i parroci di controllare i documenti dei profughi e di metterli in contatto con incaricati della Caritas e di Volontarius.

7. Liturgia della Parola nei giorni feriali e alla domenica

Il Vicario generale Matzneller riferisce che alcune parrocchie hanno aggiunto di domenica una liturgia della Parola oltre a celebrazioni eucaristiche celebrate in parrocchia. Ciò non è permesso. È già stato comunicato sul Folium Dioecesanum che per fissare regolari liturgie della Parola deve essere interpellato il Vescovo. Inoltre si è dato il caso che per una liturgia della Parola celebrata per necessità al posto di una messa di orario, sul bollettino parrocchiale erano riportate intenzioni di Messe. In questi casi il parroco o chi presiede la liturgia della Parola è obbligato a comunicare che queste intenzioni sono trasmesse ad altri o celebrate in altro giorno.

I decani osservano che i fedeli non capiscono o non sopportano queste decisioni sulla liturgia della Parola alla domenica e nei giorni festivi. Le direttive non collimano con le esigenze pastorali. Se non si offrono liturgie della Parola alla domenica, si impedisce il riunirsi della comunità alla domenica, così pensa la gente. Il Vescovo rileva che dai tempi degli apostoli la celebrazione domenicale è sempre stata la celebrazione della Cena del Signore. La sera del sabato e la vigilia di una festa fanno parte della domenica o della festa. Chi partecipa all'eucaristia la sera del sabato o la vigilia di una festa ha adempiuto il precetto festivo. Per questo è logico che nelle parrocchie dove è stata celebrata la messa prefestiva, non si offrano alla domenica liturgie della Parola. Sarebbe importante usufruire anche delle altre celebrazioni (liturgia delle ore, pii esercizi, adorazioni eucaristiche, ecc.). Dobbiamo anche osservare che nella nostra diocesi si dovrà dare la dovuta attenzione alla possibilità di rotazione nelle celebrazioni. Inoltre in una unità pastorale i fedeli hanno comunque la possibilità di partecipare all'eucaristia in quella parrocchia dove essa viene celebrata di domenica. Anche questo serve per tenere unite le parrocchie di una unità pastorale. In tale questione non possiamo contrapporre il principio comunitario e il principio eucaristico. Eucaristia e comunità si appartengono reciprocamente. A tutti i parroci e ai fedeli deve comunque stare a cuore la celebrazione eucaristica.

8. Corso per sacerdoti sulla cura pastorale: informazioni

Sono già disposti i termini e i relatori. Il corso comincerà nel settembre 2016. I presenti ricevono un foglio illustrativo.

9. Dialogo: Vescovo-decani

Alcuni punti sono stati discussi al punto 7 dell'ordine del giorno. Per mancanza di tempo non si discutono altri punti.

10. Varie

Prossima seduta: 2 maggio 2016

Fine della seduta alle ore 12.53.

Per il verbale:
Michael Horrer

Anniversari di ordinazione 2016

Nell'elenco (vedi pag. 27) sono compresi i sacerdoti diocesani e religiosi in diocesi e riportati nel catalogo diocesano.

Pellegrinaggi diocesani 2016

Da anni l'Ufficio pellegrinaggi diocesano è impegnato nella ricerca di mete, nella consapevolezza che la cosa più importante del pellegrinaggio è l'esperienza di fede vissuta insieme. Molte delle mete prescelte sono caratterizzate da luoghi in cui è possibile fare un'esperienza di fede forte, ma di fatto è la comunità di pellegrini che si mette in viaggio che può fare la differenza nell'esperienza personale di fede vissuta nel luogo prescelto.

I pellegrinaggi offrono la possibilità di fare l'esperienza di Chiesa universale, perché in molti luoghi si incontrano pellegrini che provengono da ogni paese del mondo, per pregare e vivere insieme la spiritualità del luogo. Il programma allegato offre un'ampia gamma di pellegrinaggi in luoghi tradizionalmente meta di pellegrinaggi e in luoghi meno conosciuti, in modo che ognuno abbia più opzioni di scelta, in base agli interessi personali.

1. **Terra Santa**– accompagnato da Prof. Ulrich Fistill
dal 24 febbraio al 3 marzo 2016
2. **Assisi**
dal 14 al 17 marzo 2016
3. **Roma: nell'Anno Santo con il Vescovo diocesano Ivo Muser**
dal 25 al 28 aprile 2016
4. **Lourdes in aereo**
dall'11 al 13 maggio 2016

5. **Sicilia**
dal 23 al 27 maggio 2016
6. **Camino de Santiago: a piedi da Leon a Santiago de Compostela** dal 6 al 15 giugno 2016
7. **Mosca e San Pietroburgo**
dal 4 al 11 luglio 2016
8. **Lourdes in pullman**
dal 29 agosto al 3 settembre 2016
9. **Vienna: Celebrazione della Vergine Maria nella Cattedrale**
dal 9 al 12 settembre 2016
10. **Grecia**
dal 19 al 24 settembre 2016
11. **Fatima**
dall'11 al 15 ottobre 2016
12. **Conventi in Austria**
dal 24 al 29 ottobre 2016
13. **Etiopia con visita dei progetti della Caritas**
dal 7 al 18 novembre 2016
14. **Terra Santa** – accompagnato da Prof. Ulrich Fistill
dall'8 al 16 novembre 2016
15. **Avvento a Salisburgo**
dal 1° al 3 dicembre 2016
16. **Giordania** – accompagnato da Prof. Ulrich Fistill
dal 24 febbraio al 3 marzo 2017

Esercizi spirituali per sacerdoti, religiosi e diaconi 2016

Data Guida	Tema	Casa	
Gennaio			
10.01.- 15.01.	Don Andre Palamides – Fondatore Comunità della Riconciliazione – Biblista – Docente Pontificio Istituto Teresianum	“Egli mi ha mandato per annunziare ai poveri un lieto messaggio, per proclama- re ai prigionieri la liberazione e ai ciechi la vista; per rimettere in libertà gli op- pressi e predicare un anno di grazia del Signore” (Lc 4,18) “Oggi si è adempiuta questa scrittura”. Il tempo favorevole della misericordia	MORLUPO - RM - Casa Rogate
10.01.- 15.01.	S.E. Mons. Dino De Antoni	Il volto della misericordia	VERONA - VR - Centro diocesano di Spiritualità "S- Fidenzio"
10.01.- 16.01.	Mons. Francesco Cattadori, Canonico della Cattedrale di Piacenza	Un incontro inatteso	ZIANO PIACENTI- NO - PC - Centro La Vite e i Tralci
11.01.- 15.01.	Monaci camaldolesi	Di generazione in generazione la sua misericordia. Un itinerario nel Vangelo di Luca. (Monastero di Camaldoli – per info e prenotazioni monastero@camaldoli.it oppure 0575 556012)	CAMALDOLI - AR - Foresteria del Monastero
11.01.- 15.01.	Don Marco Frisina	Il libro dell'Apocalisse	TORREGLIA - PD - Villa Immacolata
11.01.- 15.01.	Don Carlo Broccardo (Bibli- sta)	“San Luca: il vangelo della misericordia”	COSTABISSARA - VI - Villa San Carlo
17.01.- 22.01.	D. Antonio Zani	La lettera della gioia: Paolo apostolo alla Chiesa di Filippi	BOCCA DI MAGRA - SP - Monastero S.Croce
17.01.- 23.01.	Fra Michael Semeraro	“Sono Giuseppe, il vostro fratello” (Gen 45,4) Fratelli non si nasce, ma si diventa.	VICENZA - VI - Casa Mater Amabi- lis
17.01.- 23.01.	p. Renato Colizzi s.j. ed equipe	“Nel volto di Gesù la misericordia del Padre”. Esercizi semiguadati in stile ignaziano.	SANTA GIUSTINA - BL - Centro di spiritualità e cultura "Papa Luciani"
18.01.- 22.01.	S.E.R. Mons. Calogero Peri, Vescovo di Caltagirone	“Fermatevi e sappiate che io sono Dio” (Sal 45,11)	ASSISI - PG - Domus Laetitiae
18.01.- 22.01.	P. Ottavio De Bertolis, SJ	Abramo, nostro Padre nella fede. Dalle ore 11 del lunedì alle 14 del venerdì	MALMANTILE - FI - Eremo di Lecceto
24.01.- 29.01.	S. Ecc. mons. Dino De Anto- ni, arcivescovo emerito di Gorizia	Corso di esercizi spirituali per sacerdoti e diaconi	VITTORIO VENETO - TV - Casa "San Martino di Tours"

24.01.- 29.01.	p. Fernando Armellini		LANZO DI MARTINA FRANCA - TA - Casa San Paolo
25.01.- 29.01.	Padre Roberto Del Riccio sj	Esercizi spirituali per il clero diocesano	FLUMINI DI QUARTU S.ELENA - CA - Pozzo di Sichar
31.01.- 05.02.	Vincenzo Bonato, monaco camaldolese (VR)	Giuseppe venduto dai fratelli: un testimone dell'abbandono in Dio. Lectio divina con Genesi 37-50	TIGNALE - BS - Eremo di Montecastello 'Cardinale Carlo Maria Martini'
31.01.- 05.02.	Don Andre Palamides - Fondatore Comunità della Riconciliazione - Biblista - Docente Pontificio Istituto Teresianum	"Quando era ancora lontano, suo padre lo vide, ebbe compassione, gli corse incontro, gli si gettò al collo e lo baciò." (Lc 15,20) "Il vestito più bello, l'anello al dito e i sandali ai piedi". Misericordia divina e dignità dell'uomo	MORLUPO - RM - Casa Rogate

Febbraio

07.02.- 13.02.	D. Giuseppe de Virgilio, biblista.	Volti di misericordia nella Bibbia.	ROMA - RM - Casa di Esercizi dei Ss Giovanni e Paolo, Passionisti
14.02.- 19.02.	S. E.mons. Renato Corti		RHO - MI - Collegio Oblati Missionari
15.02.- 19.02.	Sr Elisabetta Chiara di Maria - clarissa-	L'uscita dall'Egitto	TORREGLIA - PD - Villa Immacolata
15.02.- 20.02.	Pino Piva sj	Per giovani preti	ARICCIA - RM - Casa Sacro Cuore
28.02.- 05.03.	P. Mario Chiodi	Gesù e il suo ministero	BOCCA DI MAGRA - SP - Monastero S.Croce

Marzo

06.03.- 11.03.	Don Franco Brovelli		CONCENEDO DI BARZIO - LC - Casa di Spiritualità "Paolo VI"
06.03.- 13.03.	Don Giulio Lunati (diocesi di Pavia)	icone bibliche della compassione	BRESCIA - BS - Centro Mater Divinae Gratiae
07.03.- 11.03.	Padre Roberto Raschetti - Congregazione di Gesù Sacerdote CGS		LORETO - AN - Casa Maris Stella
10.03.- 16.03.	Mons. Marco Frisina	"E asciugherò ogni lacrima dai loro occhi e non sarà più la morte" (Ap 21,4)	VICENZA - VI - Casa Mater Amabilis

Aprile

04.04.- 08.04.	Padre José Antonio de Souza – Congregazione di Gesù Sacerdote CGS		LORETO - AN - Casa Maris Stella
04.04.- 09.04.	D. Alesiani Vincenzo	Padroni o modelli del gregge? (1Pietro). Tempra e cuore dell'apostolo, oggi	FANO - PU - Villa San Biagio
10.04.- 16.04.	Equipe religiosi Poveri Servi	Temi di spiritualità calabriana	MAGUZZANO DI LONATO - BS - Abbazia di Maguzzano
11.04.- 15.04.	P. Bruno Secondin ocarm.	"Rivestitevi di sentimenti di misericordia" (Col 3,12)	CONVERSANO - BA - Oasi Sacro Cuore di Gesù in S. Maria dell'Isola
17.04.- 22.04.	Don Andre Palamides – Fondatore Comunità della Riconciliazione – Biblista – Docente Pontificio Istituto Teresianum	"Il Samaritano gli si fece vicino, gli fasciò le ferite, versandovi olio e vino; poi lo caricò sulla sua cavalcatura, lo portò in un albergo e si prese cura di lui... "Va' e anche tu fa' lo stesso." (Lc 10,30) "Un uomo scendeva da Gerusalemme a Gerico". Il ministero della prossimità	MORLUPO - RM - Casa Rogate
17.04.- 23.04.	p. Massimo Tozzo ed equipe	"Abramo l'amico di Dio" (Is 41,8). Esercizi semiguadati in stile ignaziano.	SANTA GIUSTINA - BL - Centro di spiritualità e cultura "Papa Luciani"
17.04.- 24.04.	Don Pio Lovetti (diocesi di Genova)	"Sono sceso per far salire il mio popolo verso una terra bella e spaziosa" (Es 3,8)	BRESCIA - BS - Centro Mater Divinae Gratiae
18.04.- 22.04.	Don Flavio Grendele (Prete Diocesano)	"Ogni tua verità è misericordia e verità" (Tobia 3,21) (il pellegrinaggio al cuore dell'uomo)	COSTABISSARA - VI - Villa San Carlo

Maggio

01.05.- 07.05.	p. Franco Mosconi	La lettera ai Galati	MAGUZZANO DI LONATO - BS - Abbazia di Maguzzano
09.05.- 13.05.	Padre Giannantonio Fincato – Congregazione di Gesù Sacerdote CGS		LORETO - AN - Casa Maris Stella
15.05.- 22.05.	p. Carlo Lanza s.j.	Il cuore di Dio: "Gesù vide molta folla e si commosse per loro" (Mc 6,34)	BRESCIA - BS - Centro Mater Divinae Gratiae

Giugno

05.06.- 11.06.	P. Elli Michele	Canterò per sempre la misericordia del Signore	RHO - MI - Collegio Oblati Missionari
-------------------	-----------------	--	---------------------------------------

06.06.- 11.06.	Mons. Marco Frisina		GIANO DELL'UMBRIA - PG - Abbazia San Felice
12.06.- 17.06.	Don Andre Palamides – Fondatore Comunità della Riconciliazione – Biblista – Docente Pontificio Istituto Teresianum	“Beati voi poveri, perché vostro è il regno di Dio... Rallegratevi in quel giorno ed esultate perché, ecco, la vostra ricompensa è grande nei cieli.” (Lc 24,46) “Beati i poveri e i misericordiosi” Una spiritualità della misericordia per il nostro tempo	MORLUPO - RM - Casa Rogate
12.06.- 18.06.	Daniel Attinger, monaco di Bose	Io sono il Gesù di Giovanni (Foresteria del Monastero – per info e prenotazioni foresteria@camaldoli.it oppure 0575 556013)	CAMALDOLI - AR - Foresteria del Monastero
13.06.- 17.06.	Monsignor Andrea Trasarti – Vescovo di Fano		LORETO - AN - Casa Maris Stella
19.06.- 24.06.	Don Francesco Cattadori (PC)	Cerco i miei fratelli. Giuseppe, l'uomo che piangeva di nascosto. Lectio divina con Genesi 37-50	TIGNALE - BS - Eremo di Montecastello 'Cardinale Carlo Maria Martini'
19.06.- 26.06.	Don Antonio Zani (diocesi di Brescia)	Compassione: meta della pedagogia della misericordia	BRESCIA - BS - Centro Mater Divinae Gratiae
20.06.- 24.06.	Mons. Renato Corti, vescovo emerito di Novara		SOMASCA DI VERCURAGO - LC - Centro di Spiritualità dei Padri Somaschi
26.06.- 01.07.	Mons. Francesco Cattadori (Canonico della Cattedrale di Piacenza)	La misericordia: un cammino inaspettato. Luca 24,13-35	BIENNO - BS - Eremo SS. Pietro e Paolo

Luglio

03.07.- 07.07.	Mons. Giovanni Carrù, Segretario Pontificia Commissione di Archeologia Sacra - ROMA	icone bibliche alla luce della Misericordia	POSSAGNO - TV - Casa del Sacro Cuore
03.07.- 08.07.	Don Vincenzo Lopasso (Biblista - Docente di Sacra Scrittura)	"Il metodo educativo di Gesù nel Vangelo di Giovanni"	CAMALDOLI - AR - Oasi Divin Maestro - Casa di preghiera
04.07.- 08.07.	Mons. Antonio Marangon	La misericordia di Dio e il ministero sacerdotale alla luce del Vangelo di Luca	FELTRE - BL - Casa di Esercizi SS. Vittore e Corona
04.07.- 09.07.	Mons. Francesco Cacucci		CASSANO DELLE MURGE - BA - Oasi Santa Maria
04.07.- 09.07.	D. Alesiani Vincenzo O	Ora i miei occhi ti vedono...(Giobbe). Le prove della vita: come viverle davanti a Dio?	FANO - PU - Villa San Biagio

10.07.- 15.07.	Don Gianni Colzani, Teologo	Dalla sicurezza della giustizia al rischio della misericordia. La Misericordia sorgente e processo di vita	BIENNO - BS - Eremo SS.Pietro e Paolo
11.07.- 15.07.	Don Antonio Scattolini, Direttore dell'Ufficio Catechistico della Diocesi di Verona	La Misericordia di Dio detta con l'Arte	CONVERSANO - BA - Oasi Sacro Cuore di Gesù in S. Maria dell'Isola
17.07.- 22.07.		Tra battesimo ed eucaristia. Iniziazione cristiana oggi (II) Settimana Liturgico Pastorale (Foresteria del Monastero – per info e prenotazioni foresteria@camaldoli.it oppure 0575 556013)	CAMALDOLI - AR - Foresteria del Monastero
18.07.- 22.07.	Padre Franco Mosconi	Come trasformare la nostra storia in Storia di Salvezza	PESSINETTO - TO - Santuario Sant'Ignazio
18.07.- 23.07.			LERCARA FRIDDI - PA - Villa della Trasfigurazione
18.07.- 23.07.	Don Pasqualino Di Dio . Movimento Fraternità Apostolica della Divina Misericordia	"Com-passione: dal cuore alle mani: Le opere di misericordia"	MASCALUCIA - CT - Santuario dell'Addolorata
22.07.- 31.07.	Don Paolo Bernuzzi (diocesi di Brescia)	"... ebbe compassione di loro perché erano come pecore senza pastore" (Mc 6,34b)	BRESCIA - BS - Centro Mater Divinae Gratiae
24.07.- 30.07.	Equipe Sorelle Povere Serve	La lettera ai Galati	MAGUZZANO DI LONATO - BS - Abbazia di Maguzzano
25.07.- 29.07.	Padre Felice Scalia – Compagnia di Gesù S.J.		LORETO - AN - Casa Maris Stella
25.07.- 30.07.	P. Ermes Ronchi Ordine dei Servi di Maria	"Siate misericordiosi come è misericordioso il padre vostro"	MASCALUCIA - CT - Santuario dell'Addolorata

Agosto

21.08.- 26.08.	S.E. Mons. Luciano Monari, Vescovo di Brescia	Il libro dei Salmi	BIENNO - BS - Eremo SS.Pietro e Paolo
21.08.- 26.08.	Don Antonio Zani (BS)	La storia di Giuseppe venduto dai fratelli: una pedagogia della misericordia nella relazione fraterna. Lectio divina con Genesi 37-50	TIGNALE - BS - Eremo di Montecastello 'Cardinale Carlo Maria Martini'
21.08.- 26.08.	S. E. Mons. Enrico Dal Covolo SDB, Rettore della Pontificia Università Lateranense-ROMA	Misericordiosi come il Padre	POSSAGNO - TV - Casa del Sacro Cuore
21.08.- 26.08.	Don Antonio Rizzolo	In Gesù Verità: per una mentalità evangelica (Mt 5, 1-12)	CAMALDOLI - AR - Oasi Divin Maestro - Casa di preghiera

21.08.- 26.08.	Don Franco Brovelli		CONCENEDO DI BARZIO - LC - Casa di Spiritualità "Paolo VI"
21.08.- 26.08.	Mons. Carlo Faccendini		RHO - MI - Colle- gio Oblati Missio- nari
21.08.- 29.08.	Mons. Giacomo Canobbio (diocesi di Brescia)	"Di me ha cura il Signore" (Sal 39,18). Un percorso nei testi biblici	BRESCIA - BS - Centro Mater Divinae Gratiae
22.08.- 27.08.	P. Patrice Chocholski - Coordinatore Generale dei Congressi Mondiali della Misericordia e Rettore della Basilica di S. Giov. M. Vian- ney di Ars (Francia)	"Il presbitero: mistero, ministro e missio- nario della Misericordia"	MASCALUCIA - CT - Santuario dell'Addolorata
25.08.- 28.08.	Mons. Franco Castellana, Teologo della Arcidiocesi di Taranto	«Beati i misericordiosi, perché troveran- no misericordia » (Mt 5,7)	CONVERSANO - BA - Oasi Sacro Cuore di Gesù in S. Maria dell'Isola
28.08.- 03.09.	Equipe Sorelle Povere Serve	La lettera ai Galati	MAGUZZANO DI LONATO - BS - Abbazia di Maguz- zano
29.08.- 02.09.	Monsignor Giovanni Tonucci - Vescovo di Loreto		LORETO - AN - Casa Maris Stella
29.08.- 02.09.	Don Andrea Bozzolo, Preside della Facoltà Teologica Salesiana di Torino.		SUSA - TO - Villa San Pietro

Settembre

05.09.- 09.09.	Padre Roberto Cecconi - Passionista		LORETO - AN - Casa Maris Stella
11.09.- 17.09.	MONS. Antonio Stagliano, Vescovo di Noto.	«Misericordia e Verità si incontreranno... Giustizia e Pace si baceranno» (Sal 85).	ROMA - RM - Casa di Esercizi dei Ss Giovanni e Paolo, Passionisti
12.09.- 16.09.	Dom Giorgio Bonaccorso	La misericordia come dono e impegno	TORREGLIA - PD - Villa Immacolata
12.09.- 17.09.	D Mario Proietti C.P.P.S.	"...va e torna, perché sai bene che cosa ho fatto per te" (1Re 19,20).	GIANO DELL'UM- BRIA - PG - Abba- zia San Felice
12.09.- 17.09.	P. David Glenday MCCJ. Lingua Italiana	"E la verità vi farà liberi" (Gv 8,32): per vivere la grazia del Giubileo.	ROMA - RM - Casa N.S. d. Misericor- dia
18.09.- 23.09.	Mons. Ezio Falavegna (Par- roco - Docente di Teologia)	"Il ministro ordinato segno del primato della misericordia"	COSTABISSARA - VI - Villa San Carlo

26.09.- 30.09.	Padre Albino Finotto – Congregazione di Gesù Sacerdote CGS		LORETO - AN - Casa Maris Stella
-------------------	--	--	---------------------------------

Ottobre

02.10.- 07.10.	P. Elli Michele	Canterò per sempre la misericordia del Signore	RHO - MI - Collegio Oblati Missionari
03.10.- 07.10.	padre Giancarlo Bagatti, gesuita		SOMASCA DI VERCURAGO - LC - Centro di Spiritualità dei Padri Somaschi
10.10.- 14.10.	+ Mons. Luciano Pacomio	Con e per Gesù. Speranza ad ogni costo. Vangelo di Matteo	VICOFORTE SANTUARIO - CN - Casa Regina Montis Regalis
16.10.- 21.10.	p. Francesco Peyron	Partecipi di una vocazione celeste fissate bene lo sguardo in Gesù.	BOCCA DI MAGRA - SP - Monastero S.Croce
16.10.- 23.10.	p. Gabriele Semino s.j.	La compassione di Dio. Esercizi in ascolto della Passione secondo Matteo: Vangelo e Bach	BRESCIA - BS - Centro Mater Divinae Gratiae
23.10.- 29.10.	P. Ildebrando Scicolone O.S.B	La Misericordia: annunciata, celebrata, vissuta	ASSISI - PG - Eremo della Trinità
24.10.- 28.10.	Padre Giuseppe Stegagno – Congregazione di Gesù Sacerdote CGS		LORETO - AN - Casa Maris Stella

Novembre

06.11.- 11.11.	Don Franco Brovelli		CONCENEDO DI BARZIO - LC - Casa di Spiritualità "Paolo VI"
06.11.- 11.11.	Mons Arturo Aiello, Vescovo di Teano	In Gesù Verità: per una mentalità evangelica (Mt 5, 1-12)	ARICCIA - RM - Casa Divin Maestro
06.11.- 11.11.	p. Alessandro Barban – Monaco Camaldolese, priore di Camaldoli	"Il discepolo del Regno nel Vangelo di Matteo"	PIANEZZA - TO - Villa Lascaris
06.11.- 11.11.	Don Carlo Molari igs	Ministri della misericordia di Dio.	CAMALDOLI - AR - Oasi Divin Maestro - Casa di preghiera
06.11.- 11.11.	P. Elli Michele	Canterò per sempre la misericordia del Signore	RHO - MI - Collegio Oblati Missionari
06.11.- 11.11.	S.E. Luciano Pacomio, Vescovo di Mondovì (CN)	Tu, io, noi con te: il ciclo narrativo di Giuseppe. Scuola eccellente di identità e di fraternità presbiterale e diaconale. Lectio divina con Genesi 37-50	TIGNALE - BS - Eremo di Montecastello 'Cardinale Carlo Maria Martini'

06.11.- 12.11.	P. Bernardo Boldini ,monaco trappista	Noi davanti alla Misericordia	ZIANO PIACENTI- NO - PC - Centro La Vite e i Tralci
06.11.- 12.11.	P. Gabriele Cingolani,C.P.	Il Crocifisso - risorto memoria della misericordia del Padre.	ROMA - RM - Casa di Esercizi dei Ss Giovanni e Paolo, Passionisti
07.11.- 11.11.	Padre Giovanni Tirante della Congregazione Gesù Sacer- dote		SIRACUSA - SR - Associazione Voce di Bethania
07.11.- 11.11.	Mons. Mario Paciello, Vescovo Emerito di Altamura- Gravina-Acquaviva delle Fonti	"Pur essendo libero da tutto, mi sono fatto servo di tutti" 1Cor 9,19	CONVERSANO - BA - Oasi Sacro Cuore di Gesù in S. Maria dell'Isola
07.11.- 11.11.	Don Ernesto Della Corte, biblista	Corso di Esercizi Spirituali	CAPACCIO - SA - Getsemani di Paestum
07.11.- 12.11.	D. ALlesiani VincenzoO	Consolate il mio popolo (Isaia) Pastori misericordiosi con l'odore delle pecore...	FANO - PU - Villa San Biagio
07.11.- 12.11.			SASSO MARCONI - BO - Cenacolo Mariano
07.11.- 12.11.	Un vescovo		GIANO DELL'UM- BRIA - PG - Abba- zia San Felice
07.11.- 12.11.	Padre Luigi Gaetani (Provin- ciale dei Padre Carmelitani)	Gesù volto umano di Dio	S. GIOVANNI ROTONDO - FG - Casa di Esercizi San Giuseppe
13.11.- 18.11.	S.E. Mons. Carlo Ghidelli, Vescovo Emerito di Lanciano	Gesù Cristo è il volto della misericordia del Padre	BIENNO - BS - Eremo SS.Pietro e Paolo
13.11.- 18.11.	Alberto Maria Careggio		SANREMO - IM - Casa del Clero
13.11.- 18.11.	Mons Lorenzo Chiarinelli, Vescovo em. Di Viterbo	In Gesù Verità: per una mentalità evan- gelica (Mt 5, 1-12)	ARICCIA - RM - Casa Divin Maestro
13.11.- 18.11.	D. Gianfranco Meana	E parlava loro in parabole...	BOCCA DI MAGRA - SP - Monastero S.Croce
13.11.- 18.11.	S.E. Mons. Luciano Pacomio	Vita di misericordia ed esperienza di felicità possibile (Vangelo di Matteo: le parole e le scelte di Gesù)	SANREMO - IM - Famiglia dell'Ave Maria
13.11.- 20.11.	Fr. Luca Fallica osb	"La sua tenerezza si espande su tutte le sue creature" (Sal 145,9). La tenerezza di Dio ci crea e ci rigenera come segno della sua misericordia	BRESCIA - BS - Centro Mater Divinae Gratiae
14.11.- 18.11.	Mons. Giuseppe Busani	"Nella tua misericordia a tutti sei venuto incontro" (Pregh.Euc. IV). Dalle ore 11,00 del lunedì alle 14,00 del venerdì	MALMANTILE - FI - Eremo di Lecceto

14.11.- 18.11.	Padre Roberto Raschetti – Congregazione di Gesù Sacerdote CGS		LORETO - AN - Casa Maris Stella
14.11.- 18.11.	Mons. Michele Seccia, Ve- scovo di Teramo	Corso di Esercizi Spirituali	CAPACCIO - SA - Getsemani di Paestum
14.11.- 19.11.	p. Pino Stancari S.I.	“Io la sedurrò, la condurrò nel deserto, e parlerò al suo cuore” (Os 2,16). Lectio divina e preghiera personale sul libro di Osea	BOLOGNA - BO - Villa San Giuseppe
14.11.- 19.11.	d. Franco Castellana	“Dio ricco di misericordia” (Ef 2,4)	TRANI - BT - Casa di Spiritualità "Sanguis Christi"
21.11.- 25.11.	Mons. Antonio Di Donna, Vescovo di Acerra	Corso di Esercizi Spirituali	CAPACCIO - SA - Getsemani di Paestum
27.11.- 03.12.	P. Pierluigi Chiodaroli	L'itinerario spirituale di Pietro	EMARESE - AO - Foyer de Charité

Dicembre

12.12.- 16.12.	Padre Giannantonio Fincato – Congregazione di Gesù Sacerdote CGS		LORETO - AN - Casa Maris Stella
-------------------	--	--	------------------------------------

R.I.P.

In memoria di don Carlo Milesi

+ 5 dicembre 2015

In memoria di don Carlo Milesi vogliamo ricordare le tappe principali del suo lungo ministero sacerdotale.

Don Carlo Milesi è nato a S. Giovanni Bianco (BG) il 20 maggio 1932 ed è stato ordinato sacerdote il 29 giugno 1956 a Bressanone.

Dopo l'ordinazione sacerdotale è stato cooperatore a Cortina d'Ampezzo fino al 1962. Nel 1966 ha terminato gli studi all'università cattolica del Sacro Cuore di Milano. In seguito è stato professore al Vinzentinum fino al 1994. Nel 1988 è stato nominato canonico presso il Duomo di Bressanone. Dal 1968 al 1994 don Carlo è stato alla guida della "Corale di San Michele" a Bressanone. Nel 2008 don Milesi è stato esonerato dall'incarico da canonico, continuando tuttavia a collaborare nella pastorale a Bressanone.

E' stato autore di testi di storia locale, traduttore attento e raffinato di numerosissimi testi dal tedesco all'italiano, autore sensibile di testi di canti religiosi, alcuni dei quali raccolti anche nel libro di canti diocesano "Cantiamo al Signore".

La Santa Messa in suffragio è stata presieduta dal Vescovo Ivo Muser nel Duomo di Bressanone mercoledì 9 dicembre 2015, cui è seguita la sepoltura nel cimitero.

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° gennaio 2016

LEO HAAS
Cancelliere

MICHELE TOMASI
Vicario generale